

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN NIEDERBAYERN

COVER

Generiert mit
künstlicher
Intelligenz

So sieht uns die KI
Seite 3

GEMEINSAM

Wie Ortsvereine uns stärken

 Zahnärztlicher Bezirksverband
Niederbayern

April 2024



16

Social Recruiting

REFERAT ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Ausbildungsvertrag online: digital und einfach!	14
Per Mausklick zum Ausbildungsvertrag	15
Mitarbeitergewinnung mit Social Recruiting	16

REFERAT FORTBILDUNGEN

Fortbildungsprogramm	21
Referat Fortbildung	24

REFERAT GOZ

GOZ ON TOUR	36
-------------	----

BEZIRKSSTELLE NIEDERBAYERN DER KZVB

Neuerungen und Informationen	50
------------------------------	----

EDITORIAL

04

ZBV INFO

So sieht uns die KI	03
Vereine, das beste Instrument	06
Zahnärztlicher Förderkreis Kehlheim	09
ZÄF Passau	10
Zahnärztlicher Fortbildungskreis Gäuboden e.V.	11
Jung-Zahnärzte-Stammtisch	11
Zahnärzte Bayerwald e.V.	12
Ausbildungsmesse in Passau	13
Meinung	20
Themen aus dem Vorstand	33
Früherkennung von Mundkrebs	34
Aus den Verbänden	38
Rückblick von der BLZK	39
Troubleshooting – Niederbayerischer Zahnärztetag	40
Die sachlich-rechnerische Richtigstellung	44
Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern	46
Zahnartzsuche in Bayern	47
Impressum	49



40

Trouble-shooting



Für das Covermotiv wurde die KI mit den Schlagwörtern „Zahnärzte, Verein, Sprachrohr, Netzwerk, Unabhängigkeit“ gefüttert.

WAHR- NEHMUNG.

Haben wir letztes Jahr unsere neuen ZNN mit lauten und angriffslustigen Tieren gefeiert, steht in dieser Ausgabe das „Miteinander“ im Fokus.

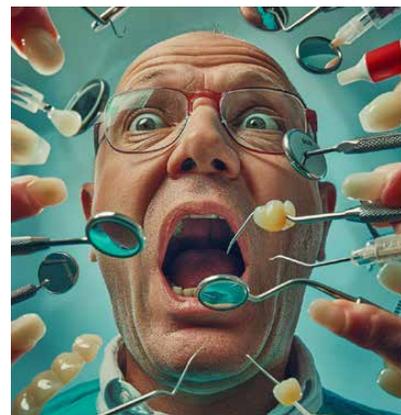
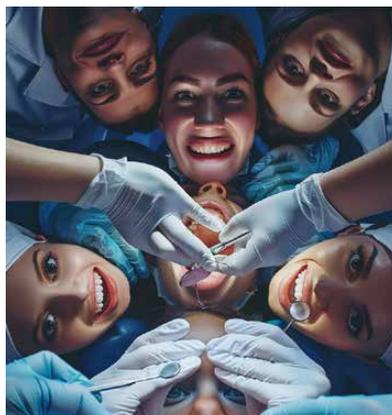
Doch was bedeutet das für uns, das „Gemeinsame“? Wie können wir zusammen an einer Stärkung unserer Themen arbeiten, uns besser vernetzen? Wie sehen wir uns als Verband überhaupt?

Fragt man eine Künstliche Intelligenz, wie sie uns zum Hauptthema dieser Ausgabe - „Vereinsarbeit“ - sieht, kommen mitunter bizarre Ergebnisse hervor. Reine Männerrunden in dunklen Hinterzimmern, beängstigende Ärztinnen mit strahlendem Lächeln, verlorene Einzelkämpfer auf dem Behandlungsstuhl. Die KI bezieht ihre Datenbasis aus der digitalen Welt, verarbeitet also die dort hinterlegten Informationen, kreiert Bilder aus der Wahrnehmung der Gesellschaft.

Das Ergebnis überschneidet sich wenig mit unserem Selbstverständnis oder gar mit unserem Wunschbild.

Höchste Zeit etwas zu ändern. Wie wir das schaffen? Das erfahren Sie hier, in der ersten Ausgabe der ZNN 2024.

So sieht uns die Welt: Weitere Bildvorschläge der KI, die es nicht aufs Cover geschafft haben.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Bedeutung körperschaftsunabhängiger Interessenvertretung in zahnärztlichen Ortsvereinen: Zahnärztliche Ortsvereine sind wichtig!

Angesichts der Vielzahl bürokratischer Anforderungen und Verpflichtungen in der Zahnarztpraxis fällt es manchmal schwer, sich zu zusätzlichen Veranstaltungen, zu motivieren. Zudem darf man nicht vergessen, dass die zahnärztlichen Vereine eine tragende Säule sind, um die zahnärztlichen Interessen in der Region zu vertreten.

Darüber hinaus leisten zahnärztliche Ortsvereine einen besonderen Beitrag bei der Förderung der beruflichen Interessen und der Weiterentwicklung des Fachbereichs in der Region. Die Vereine bieten eine Plattform für den fachlichen Austausch, die Fortbildung und die kollegiale Unterstützung, unabhängig von körperschaftlichen Bindungen.

Eine der Hauptaufgaben körperschaftsunabhängiger Ortsvereine besteht darin, die Interessen der Zahnärzteschaft auf lokaler Ebene zu vertreten. Sie fungieren als Sprachrohr für die Belange der Mitglieder im Sinne einer Basisdemokratie und setzen sich aktiv für die Zahnärzte in Ihrer Region ein. Die sehr unpolitische Zahnärzteschaft kann im Rahmen eines Vereins auch mal Flagge zeigen, politisch sein und auf Veränderungen drängen. Dank ihrer Unabhängigkeit können sie flexibel auf aktuelle Herausforderungen reagieren und Lösungen entwickeln.

Von den Fachgebieten und Erfahrungen anderer Kollegen profitieren.

Insbesondere während der Corona-Pandemie fand ein reger Austausch statt, der von Fragen wie „Wo bekomme ich noch Masken zu günstigen Preisen?“ bis hin zu „Wann und wie lange müssen Mitarbeiter getestet werden?“ reichte. Es konnten über die Vereine teilweise auch schneller als über die KZVB, Desinfektionsmittel oder FFP2 Masken organisiert werden.

Außerdem übernehmen zahnärztliche Ortsvereine eine wichtige Funktion im Bereich der Fortbildung und Weiterentwicklung. Sie organisieren regelmäßig Fachvorträge, Seminare und Workshops zu aktuellen Themen und Trends der Zahnmedizin. Dadurch tragen sie zur Qualitätssicherung und Professionalisierung des Berufsstandes bei.

Ein zusätzlicher Mehrwert der körperschaftsunabhängigen Interessenvertretung liegt in der Förderung des kollegialen Austauschs und der Netzworkebildung. Durch die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Aktivitäten haben Zahnärzte/-innen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und von den unterschiedlichen Fachgebieten und Erfahrungen anderer Kollegen zu profitieren. Diese persönlichen Kontakte und Beziehungen sind oft von unschätzbarem Wert für die berufliche Entwicklung und den Erfahrungsaustausch. Stichwort: „Schwarmwissen“.

**Je mehr sich
daran beteiligen,
desto effektiver
und hilfreicher
sind die Vereine.**



Zusammenfassend kann die körperschaftsunabhängige Interessenvertretung durch zahnärztliche Ortsvereine eine Vielzahl von Leistungen erbringen, die sowohl den individuellen Bedürfnissen der Mitglieder als auch den gemeinsamen Interessen des Berufsstandes gerecht werden. Durch ihre Unabhängigkeit, Flexibilität und ihre Nähe zur Basis spielen sie eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Zahnärzteschaft und der Förderung einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung. Die Jüngeren profitieren von den Erfahrungen der Älteren und die Älteren können bei der Integration neuer digitaler Techniken der Jüngeren profitieren.

Allerdings stehen auch zahnärztliche Ortsvereine vor Herausforderungen. Um die genannten Vorteile zu nutzen, ist eine aktive Teilnahme möglichst vieler Kollegen und Kolleginnen über alle Altersgruppen hinweg erforderlich. Je mehr sich daran beteiligen, desto effektiver und hilfreicher sind die Vereine. Aber trotz aller digitaler Medien ist das persönliche kollegiale Treffen und das „Bequatschen“ von den alltäglichen Problemen sehr heilsam.

Auch wenn es manchmal nur darum geht, gemeinsam Dampf abzulassen, kann dies eine heilsame Wirkung haben. Es ist beruhigend zu wissen, dass auch andere mit denselben Problemen zu kämpfen haben und dass wir gemeinsam stärker sind und voneinander profitieren können.

Bei einem Prost „Wer bist jetzt eigentlich Du?“ haben an so einigen Stammtischabenden schon hervorragende kollegiale Freundschaften begonnen. Und das sollte es am Ende sein, keine Pflichtveranstaltung, sondern ein Treffen unter Freunden. Nutzen Sie daher die lokalen Vereine, denn manchmal kann man bei einem Stammtisch mehr mitnehmen als bei einer Fortbildung.

Ihr
Dr. Matthias Kiefl
Referat „Koordination mit zahnärztlichen Vereinen“

**Es beginnen
kollegiale
Freundschaften.**

**Wie wichtig es ist,
vernetzt zu sein.**

Vereine, das beste Instrument

Gemeinsam basiszahnärztlicher Interessen
vertreten und mehr Lobbyismus wagen

Die Bedrängungen der einzelnen Praxis durch die Politik oder Kostenerstatter werden immer drastischer. TI, PAR, Berichtigungsanzeigen, Budget, GOZ etc.

Als einzelner Zahnarzt ist man diesen negativen Außeneinflüssen mehr oder weniger hilflos ausgesetzt. In einigen Regionen haben die Zahnärzte bereits vor mehr als 20 Jahren diese wachsende Problematik erkannt, sich vernetzt und zahnärztliche Vereine gegründet.

Die Landwirte machen es uns vor, wie wichtig es ist vernetzt zu sein, um dann, wenn es brennt, gemeinsam Flagge zeigen zu können. Vor nichts haben Politiker mehr Angst, als vor der Einigkeit ihrer Bürger.

Aus eigener fast 20-jähriger Erfahrung als Vorsitzender und Gründungsmitglied der Zahnärzte Bayerwald (ZÄB e.V.), weiß ich die Freiheiten eines Vereines sehr zu schätzen.

Während ein Obmann/frau (bin selber seit 2003 Obmann), gerade in Niederbayern immer der Bezirksstelle der KZVB untersteht, ja, sich dieser sogar via Unterschrift unterordnen sollte, was ich natürlich in 21-jähriger Obmannstätigkeit nie gemacht habe, kann und soll ein Verein viel selbstbewusster und frecher gegenüber den Kassen oder auch Dentaldepots auftreten. Anzeigen zu Budgetspartagen schalten, Depotkonditionen aushandeln oder auch, wie bei uns damals, eine BKK unter Anwendung von medialem Druck davon überzeugen (fast 20 Jahre her) aus den IMEX Verträgen wieder auszusteigen.

Vereine haben den finanziellen „Background“, Streitigkeiten die z.B. in der medialen Aufarbeitung mit der „Problemkasse“ (Anzeigenaktionen) entstehen, notfalls auch mal vor Gericht auszutragen.

Der regionale Zusammenhalt und kollegiale Austausch wird in der Zukunft für die Einzel- oder Doppelpraxis vermutlich noch weiter an Bedeutung gewinnen. Auch das Auftreten gegenüber Presse und anderen Medien gelingt über die Vereinsschiene deutlich leichter. Leichtere Organisation von regionalen Fortbildungen und Infoveranstaltungen. Hier ist es mittlerweile auch guter Brauch, die Nachbarvereine mit einzuladen. In weiterer Folge ist es natürlich wichtig, dass sich die Vereine austauschen, vernetzen und gut zusammenarbeiten. Diese Vernetzung hat bei ZÄF Passau und ZÄB (Zahnärzte Bayerwald) schon eine 20-jährige Tradition und vieles erleichtert. Mittlerweile funktioniert auch der Austausch mit dem ZF Gäuboden sehr gut.

Leider haben wir in Niederbayern noch viele Regionen ohne zahnärztliche Vereine. Hier würde der ZBV Niederbayern gerne die Kollegen und Obleute unterstützen, diese wichtigen Strukturen aufzubauen. Natürlich sind auch die bestehenden Vereine gerne bereit, Kollegen/-innen aus den Nachbarlandkreisen aufzunehmen. Die Vereine sind schon heute nicht mehr nur auf Landkreise beschränkt, sondern engagieren sich für die gesamte Region. So erstreckt sich z. B. ZÄB e.V. über die Landkreise Regen/FRG bis nach Deggendorf an die Donau hinaus. Weiße Flecken sehe ich v. a. Richtung Dingolfing, Landshut und im nördlichen Niederbayern rund um Kelheim.

Was braucht es zu einer Vereinsgründung?

Eigentlich nur einige Gründungsmitglieder. Wir waren damals 6 Kollegen/-innen, aus denen schnell 50 Mitglieder wurden. Natürlich braucht es zur Vereinsgründung auch eine Satzung. Diese darf gerne bei einem anderen der drei bestehenden Vereine abgekupfert werden. Man sollte sich noch entscheiden, ob dieser Verein dann gemeinnützig sein soll oder nicht. Auch hier finden sich beide Varianten in Niederbayern. Während der ZÄF Passau Allgemeinnützigkeit beantragt hat, sind die Zahnärzte Bayerwald juristisch ein Unternehmerverband und eingetragener Verein. Beides hat Vor- und Nachteile und sollte im Vorfeld geklärt werden. Auch hier stehen wir mit unseren langjährigen Erfahrungen gerne zur Verfügung.

Der regionale Zusammenhalt und kollegiale Austausch wird in der Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Was bringt mir als Praxisinhaber dieser vereintechnische Zusammenschluss?

Zum einen ganz praktisch ortsnahe Fortbildungen. Viel wichtiger und hilfreicher aber ist noch der kollegiale Austausch („Schwarmwissen“). Nicht zu unterschätzen die E-Mail-Verteiler der Vereine. Aus eigener Erfahrung als Obmann und ZÄB-Vereinsvorsitzender, weiß ich, dass ich auf Vereinsschiene eigentlich alles mitteilen, diskutieren oder Aktionen organisieren kann, die ich so auf Körperschaftsschiene nicht machen oder transportieren kann. Ein Obmann ist und bleibt körperschaftlich beschränkt.

Kammer oder ZBV Infos können auf Vereinsschiene leichter und unfiltrierter weitergegeben werden. Manche Hintergründe auch besser erklärt werden.

Außerdem kann die Region (der Verein) auf standespolitische Probleme viel schneller reagieren, als die schwerfälligen Körperschaften.

Für manche ist auch das „Guti“ der besseren Konditionen bei Dentaldepots wichtig.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich hoffe ich konnte Sie mit meiner Darstellung überzeugen und sichere Ihnen meine und auch die volle Unterstützung durch das ganze Team des ZBV Niederbayern zu. Setzen Sie sich mit Ihren Obleuten zusammen und gründen Sie einen Verein oder schließen Sie sich einem Verein in der Nachbarschaft an. Der bürokratische Weg dahin ist wirklich überschaubar. Ohne gute interkollegiale Vernetzung und Lobbyisierung werden wir zur immer leichteren Beute für die Politik, Kassen, Depots und andere ungewollte Nutznießer unserer Praxen. Denken sie an den Wolf und die Schafe. Ein einzelnes Schaf ist für den Wolf immer eine leichte Beute. Eine bewegte Herde macht die Jagd des Wolfes deutlich schwieriger.

Niederbayernweite Vernetzung noch effizienter machen.

Helfen Sie bitte in Ihren Regionen mit, schlagkräftige, für uns alle schützende Strukturen zu bilden bzw. durch eine niederbayernweite Vernetzung noch effizienter zu machen. Auch wenn die Körperschaften (gegründet in den dunklen 30er Jahren des letzten Jahrhunderts) von uns allen selbst bezahlt werden, unterstehen und „gehören“ diese letztendlich immer noch dem Staat.

Wir wissen nicht was kommt. Politische Koalitionen, die letztendlich via Körperschaften über uns und unsere Zukunft bestimmen, können sich schnell verändern.

Die Berliner Politik ist stark im Fluss. Von extrem linken bis hin zu rechtsextremen Einflüssen ist künftig alles möglich.

Wahlen entwickeln oft eine ganz besondere, nicht immer gute Eigendynamik, die wir vermutlich schon in diesem Wahljahr in anderen Bundesländern miterleben dürfen.

Neue Parteien, die wir heute noch nicht im Ansatz einschätzen können, werden gegründet.

Wir stehen auf alle Fälle vor einer spannenden und bewegten Zukunft, die wir von Anfang an mitgestalten sollten.

Liebe Kollegen, bitte lassen wir uns nicht von anderen gestalten, sondern schließen wir uns zusammen und gestalten künftig mehr selber!

Glauben Sie mir, als Verein kann man gegenüber allen, die an unsere Freiheiten und unser Geld wollen viel lobbyistischer, effektiver und selbstbewusster auftreten als es je eine Körperschaft konnte.

Den jüngsten Beweis für die Effizienz der Vereine lieferten die Vereine während der Pandemie, als sie die FFP 2 Masken lange vor der KZVB an die Kollegen ausliefern konnten, und das zu einem Drittel des Preises den die bayerische Staatsregierung („Stichwort Maskenskandal“) damals bezahlte.



Ihr
Roman Bernreiter MSc.; MSc.
Obmann Landkreis Regen
Vorsitzender der Zahnärzte Bayerwald





Zahnärztlicher Förderkreis Kelheim (ZFK)

Der Zahnärztliche Förderkreis Kelheim wurde mehr oder weniger als Schutz der Zahnärzte vor den Übergriffen der Krankenkassen im Verein mit den beteiligten Gesundheitsministern gegründet. Eine Gemeinschaft kann sich besser wehren als ein Einzelner.

Der erste große Einschnitt war unter Horst Seehofer, CSU (Gesundheitsminister vom 06.05.1992 bis 27.10.1998) die Einführung der Budgets. Nachdem der damals amtierende KZV-Vorstand (Löffler/Kinner) die entsprechenden Verordnungen und Gesetze nicht unterzeichnen wollte, wurde er kurzfristig von der Bayerischen Landesregierung abgesetzt, und der Ministerialdirigent Herr Doktor Maximilian Gassner unterzeichnete auf Geheiß der Bayerischen Landesregierung im Namen der bayerischen Zahnärzte die bis jetzt geltenden für uns nachteiligen Budgetverträge. Der Demonstrationszug der Zahnärzte dagegen bewegte sich vom Harnas zum Zahnärztheaus in München in der Fallstraße, das von etlichen Polizisten abgeschirmt war. Die bayerischen Zahnärzte durften ihr eigenes Zahnärztheaus nicht betreten!

**Die bayerischen
Zahnärzte durften ihr
eigenes Zahnärztheaus
nicht betreten!**

Unter der nächsten Gesundheitsministerin Frau Andrea Fischer, Grüne Partei (Amtszeit 27.10.1998 bis 12.01.2001) verschärfte sich der politische Streit, Stichpunkt „Gesundheitsreform 2000“. Als Reaktion hierauf gründete sich der „Zahnärztliche Förderkreis Kelheim e.V.“. Gründungsversammlung war Montag der 5. Juli 1999 in Abensberg. (Gründungsprotokoll kann angefordert werden). Noch an diesem Abend wurde beschlossen, zur Demo gegen die Gesundheitsreform 2000 am 14. Juli 1999 nach München zu fahren, ein Bus wurde organisiert. Ferner schalten wir eine Zeitungsannonce in der Mittelbayerischen Zeitung, um unseren Verein in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Format: halbseitig.

In der nächsten Sitzung am 13. September 1999 wurde die zweite Zeitungsannonce entworfen: „Karies, Parodontose und rot-grüne Gesundheitspläne bedrohen ihre Zähne.“, wieder eine halbe Seite in der Mittelbayerischen Zeitung.

In der Folge hielten wir in losen Abständen immer wieder Vorstandssitzungen/Mitgliederversammlungen ab, unter anderem am 17.04.2000, der die halbseitige Zeitungsannonce entsprang: „Au Backe-was nun?“. Wir organisierten landkreisweit einen Notdienst wegen der geplanten Praxisschließungen. >>

>> Im Jahr 2002 war dann der Streit mit den Ersatzkassen, bei dem wir uns solidarisch erklärten, mit dem vom Kassenzug bedrohten Regensburger Kollegen: wieder Zeitungsannonce in der Mittelbayerischen Zeitung mit der Solidaritätserklärung von etwa 500 bayerischen Kollegen.

In der Folge wurde es dann etwas unpolitischer, so dass wir uns mehr der Fortbildung widmeten, die in alle Richtungen offen war.

Natürlich unterbrochen immer wieder von Puffertagen, Zwangsförderungen, TI-Problematik, HVM und weitere bürokratischen Themen (GKV-Finanzstabilisierungsgesetzesentwurf).

Seit 18.05.2017 ist Herr Dr. Veit-Christoph Dauer, Kelheim Vorsitzender des zahnärztlichen Förderkreises Kelheim, zweiter Vorsitzender ist Herr Dr. Christoph Urban, Mainburg, dritter Vorsitzender Herr Dr. Werner Heinrich, Abensberg.



Dr. Werner Heinrich
*Stellvertretender Vorsitzender
des ZBV Niederbayern*

ZÄF Region Passau e.V.

Der Zahnärztliche Förderkreis Region Passau e.V. (ZÄF Passau) ist ein gemeinnütziger Verein.

Er hat 114 Mitglieder (Stand 16.12.2023). Dies sind ZahnärztInnen und ZahntechnikerInnen vorwiegend aus Stadt und Landkreis Passau. Ziel des Vereins ist es die Berufsausübung von Zahnärzten, Zahntechnikern und zahnärztlichem Personal zum Wohle der Patienten zu unterstützen. Zu diesem Zweck organisiert der ZÄF Fort- und Weiterbildungen und Qualitätszirkel und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Information von Patienten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im sozialen Engagement (z. B. als Bauhelfer der Kinderklinik) und bei der Organisation der Behandlung von geistig und körperlich Behinderten in Narkose am Klinikum Passau.



Dr. Alexander Hartmann
*1. Vorsitzender
ZÄF Region Passau e.V.*

Kontakt

1. Vorsitzender
Dr. Alexander Hartmann
Passau
0851/2277

2. Vorsitzender
ZA Gregor Würfl
Wegscheid

www.zaef-passau.de



Zahnärztlicher Fortbildungskreis Gäuboden e.V. (ZF Gäuboden)



Der Zahnärztliche Fortbildungskreis Gäuboden e.V. (ZF Gäuboden) ist ein gemeinnütziger Verein. Er hat 95 Mitglieder (Stand 31.12.2024). Dies sind Zahnärzte/-innen vorwiegend aus der Stadt und dem Landkreis Straubing-Bogen.

Der Zahnärztliche Fortbildungskreis Gäuboden e.V. hat den Zweck, die Bildung der Bevölkerung und des zahnmedizinischen Fachpersonals auf dem Gebiete der oralen Gesundheit (Prophylaxemaßnahmen, moderne Behandlungsmethoden, Leistungen der Krankenkasse) zu stärken. Dies ist ein unmittelbarer Beitrag zur Förderung der Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung.

Es soll der fachliche Gedanken- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder gepflegt, sowie durch Ausrichtung von Vorträgen, Demonstrationen, praktischen Übungen und verteilen von Informationsschriften gefördert werden. Insbesondere betrifft dies die wissenschaftlichen, rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Belange der Zahnmedizin.



Ihr
Dr. Matthias Kiefl
*1. Vorsitzender
ZF Gäuboden*

Kontakt

1. Vorsitzender
Dr. Matthias Kiefl
Straubing
09421/9299099

2. Vorsitzende
Dr. Julia Moller
Bogen
09422/4017720

www.zf-gaeboden.de

Einladung zum Jung-Zahnärzte-Stammtisch

Am 30.04.2024 um 19 Uhr im „Braven Mädchen“ in Passau: Der ZÄF Region Passau freut sich auf möglichst viele Kolleginnen und Kollegen in den ersten 10 Berufsjahren. Anmeldung bei Fabian, siehe rechts, wäre hilfreich, wegen der Tischreservierung.

Außerdem weist der Stammtisch auf seine WhatsApp Gruppe hin, in der zwischen

den Stammtischterminen der Informations- und fachliche Austausch gepflegt werden kann. Wer in die Gruppe aufgenommen werden möchte, bitte einfach melden.

Anmeldung und Fragen an
Dr. Fabian Pletz
0151/72435233

Zahnärzte Bayerwald e.V. (ZÄB)



Die Zahnärzte Bayerwald (ZÄB) gründeten sich 2006. Damals waren wir 12 Gründungsmitglieder aus Zwiesel, Frauenau und Bodenmais. Mittlerweile reicht das Einzugsgebiet der ZÄB von Viechtach über Regen, Zwiesel, Grafenau, Waldkirchen bis nach Deggendorf. Umfasst damit die Landkreise Regen, Freyung/Grafenau und Teile von Deggendorf.

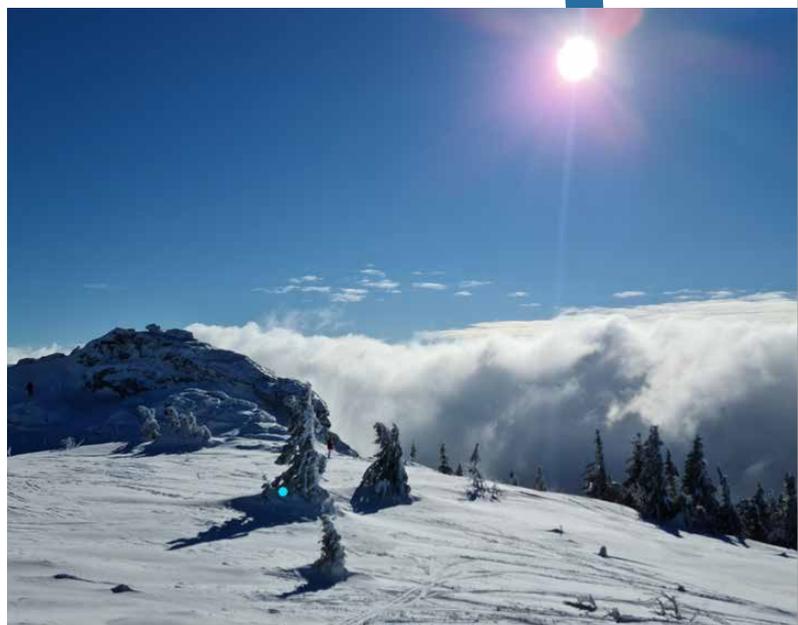
Beim ZÄB verzichtete man bewusst auf die Beantragung der Gemeinnützigkeit, da damit doch wieder die eine oder andere Hürde verbunden ist. Ziel war es, den Rahmen möglichst weit und die Freiheit maximal zu gestalten. Der ZÄB versteht sich damit als ein klarer Unternehmerverband.

Auch Zahntechniker sind bei uns als Mitglieder willkommen. Wir verstehen uns als Schutzverband der regionalen Zahnärzte. Bedingt durch die Puffertage oder Budgetspartage haben wir schon sehr viele Aktionen und Kampferfahrung im Umgang mit Krankenkassen.

Während all dieser Puffertage versuchten wir die staatliche Mangelverwaltung in der Presse auch für die Patienten deutlich zu machen. Wir schafften es durch unsere Hartnäckigkeit vor 20 Jahren sogar, dass eine regionale Krankenkasse durch den von uns ausgeübten Druck, bereits nach wenigen Monaten wieder aus den damaligen IMEX Verträgen (Auslands-ZE) ausstieg.

Jahre später verhandelten wir mit verschiedenen Dental-Depots und konnten als Ergebnis eigene günstigere ZÄB-Konditionen einfahren.

Während der Pandemie, als wir von der Politik wegen „Mindersystemrelevanz“ von der staatlichen Maskenverteilung für unsere Praxisteamer ausgeklammert wurden, darüber hinaus auch von unseren Körperschaften komplett im Regen stehen gelassen wurden, besorgten wir über ZÄB die Masken in Eigeninitiative selbst und konnten damit sehr schnell und unbürokratisch jede unserer, aber auch viele andere Praxen versorgen. Noch heute bin ich stolz darauf, dass wir die Masken damals, als die CSU diese für 10 Euro besorgte, für 2,90 Euro plus Steuer beschaffen konnten.



Durch die vielen negativen Erfahrungen in der Pandemie entstand zu Pandemieende in den Vereinen der Gedanke, sich über die Vereine hinaus auch körperschaftlich mehr einzubringen. So entstand aus den Vereinen heraus (ZÄF Passau und ZÄB Bayerwald) auch die BZÄB-Liste für die Körperschaftswahlen. Kollegen, die sich ohne Verbandszwänge, frei von jeglichen Fraktionszwängen, in die bayerische Landespolitik einbringen wollten.

Das Herz der Vereine aber sind die regelmäßigen Treffen, Fortbildungen und der kollegiale Austausch. Die Vereine dienen vor allem der Sicherheit der Kollegen und der lobbyistischen Vertretung der kollegialen Interessen der Zahnärzte. Als Einzelner hat man kaum noch die Chance etwas zum Positiven zu ändern. Als „Rudel“ ist die Überlebenschance schon immer ein Vielfaches höher gewesen – siehe auch aktuelles Coverbild der ZNN.



Ihr
Roman Bernreiter MSc.; MSc.
Obmann Landkreis Regen
Vorsitzender der Zahnärzte Bayerwald



Auch der Passauer Oberbürgermeister Jürgen Dupper wagte sich mit Landrat Raimund Kneidinger an seiner Seite auf unseren Behandlungsstuhl.

Ausbildungsmesse in Passau

Die Ausbildungsmesse in Passau fand an zwei Tagen statt - Freitag 01.03. und Samstag 02.03.2024.

An beiden Tagen war der ZÄF Region Passau mit einem Werbestand für den Beruf der ZFA vor Ort. Mit Behandlungseinheit, Instrumenten-Trays und Give-Aways wurden Interessierte an den Stand gelotst. Vorher wurden Infos verteilt und intensivere Beratungen durchgeführt. Sogar der Passauer OB war vom Stand begeistert. Besonders beliebt waren die Erinnerungsfotos mit allerlei Utensilien (Demo-Zahnbürsten, OptraGate) und das Gewinnspiel für alle, die vom Stand Fotos gepostet hatten.

Alle Nicht-Gewinner erhielten zum Trost einen gebrandeten Apfel. Es bleibt zu hoffen, dass sich einige der Besucher für eine Ausbildung zur ZFA entscheiden. Anfragen bzgl. Parktikumsplätzen gab es in der Folge reichlich.



Hier wird ordentlich geputzt, für das strahlend weiße Lächeln und zukünftige ZFAs.



Für den ZÄF Region Passau e.V:
Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

Ausbildungsvertrag online: Digital und einfach!

Kammerseitig wird ab 01.02.2024 eine Onlineplattform zum Ausfüllen des maßgeschneiderten Ausbildungsvertrags zur Verfügung gestellt, der sog. Ausbildungsvertragskonfigurator (AVK).

Dazu werden schrittweise alle vertragsnotwendigen Daten abgefragt.

Nach dem letzten Schritt wird auf Basis der Eingaben ein unterschriftsreifer Ausbildungsvertrag als PDF-Datei generiert. Dieser sollte zunächst gespeichert werden. Zur finalen Prüfung und Genehmigung muss der Vertrag in dreifacher Ausfertigung ausgedruckt, an den entsprechenden Stellen unterschrieben und per Post an den zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband gesendet werden.

Um den AVK komplikationsfrei zu nutzen, muss man unbedingt VOR der ersten Eingabe Folgendes berücksichtigen und wichtige Daten bereitlegen haben, denn bei einer Unterbrechung muss mit der Dateneingabe neu begonnen werden.

- Zwischenspeichern nicht möglich!
- Betriebsnummer wird benötigt
- Die E-Mail-Adresse der/des Auszubildenden wird benötigt
- Namen und Anschriften der gesetzlichen Vertreter werden benötigt (sofern der/die Auszubildende bei Vertragsabschluss noch minderjährig ist)
- Angaben zu Zahnärzten und ZFA werden benötigt (um die Eignung der Ausbildungsstätte beurteilen zu können, werden die aktuelle Anzahl der angestellten Zahnärzte sowie die Anzahl der Vollzeit-ZFA und Auszubildenden benötigt)
- Ausdruck des erstellten Vertrages (Es werden also drei jeweils unterschriebene Originale benötigt)
- Bei Praxiswechsel (evtl. anrechenbare Zeiten der bisherigen Ausbildung klären und das Ende der Ausbildung festlegen)

Folgende Bereiche müssen ausgefüllt werden

- Zahnärztlicher Bezirksverband
1. Ausbildung
 - 2.1 Verantwortliche/r Ausbilder/-in (Zahnärztin/Zahnarzt)
 - 2.2 Einsatzort
 - 2.3 Öffentlicher Dienst
 - 2.4 Zusatzvereinbarung (KFO / Bundeswehr)
 - 2.5 Ausbildungsnachweis (schriftlich / elektronisch)
 3. Daten der/des Auszubildenden
 - 4.1 Schulabschluss
 - 4.2 Qualifizierungen
 - 5.1 Wochenarbeitszeit / Anzahl der Arbeitstage pro Woche
 - 5.2 Ausbildungsvergütung
 - 5.3 Besuch Berufsbildende Schule in
 6. Sonstiges

Dieser Ausbildungsvertragskonfigurator wurde in einer lange Testphase mit Zahnärzten, Mitarbeitern der Bezirksstellen und Informatikern entwickelt. Der AVK soll sich nach Einsatzbeginn kontinuierlich weiterentwickeln - je nach Erfahrungen, die sich aus der Praxis heraus ergeben. Ihre Wünsche und Anforderungen sind also gerne willkommen und falls Ihnen darüber hinaus weitere Unstimmigkeiten auffallen, senden Sie mir bitte gerne eine Nachricht.



Dr. Maria Huber-Werner
Referat Zahnärztliches Personal
und Praxisführung

Per Mausklick zum Ausbildungsvertrag

Online-Tool der BLZK stellt digitales Formular zur Verfügung

Sie wollen in Ihrer Zahnarztpraxis ZFA ausbilden und haben bereits ein für beide Seiten erfolgreiches Bewerbungsgespräch geführt? Dann folgt mit dem Ausbildungsvertrag der nächste Schritt. Bei der Erstellung bekommen Sie Unterstützung durch die BLZK und die zahnärztlichen Bezirksverbände: Mit dem Ausbildungsvertragskonfigurator (AVK) stellen wir Ihnen ein Online-Tool zur Verfügung, mit dem Sie digital und einfach einen maßgeschneiderten und rechtssicheren Ausbildungsvertrag erstellen können.

Das intelligente Formular führt Sie durch alle Vertragspunkte

Über die Eingabemaske auf der BLZK-Website (Link siehe Kasten) lässt sich problemlos ein neuer Vertrag generieren. Das intelligente Formular kann dabei nicht nur online ausgefüllt werden, sondern es passt die Abfragen an Ihre Eingaben an. Sind künftige Auszubildende beispielsweise noch minderjährig, fragt das Tool nach Eingabe des Geburtsdatums automatisch nach den gesetzlichen Vertretern und zählt die zusätzlich erforderlichen Nachweise auf. Ist das künftige Praxismitglied volljährig, geht es ohne weitere Abfragen weiter zum nächsten Punkt.

Zusätzliche Qualifizierungen wie Berufsvorbereitungsmaßnahmen oder vorangegangene Ausbildungen, ob erfolgreich beendet oder nicht, werden mit einem Klick erfasst. Werden Felder nicht ausgefüllt, wird der User darauf hingewiesen, bevor es zum nächsten Schritt weitergehen kann. Wichtige Informationen können so

nicht vergessen werden und Rückfragen nach Prüfung des Vertrags durch die ZBV werden minimiert. Das reduziert den Verwaltungsaufwand auf beiden Seiten.

Die Formularfelder sind prägnant und eindeutig beschriftet. Gibt es verschiedene Antwortoptionen, können diese oft über ein Pop-up-Menü – über den Pfeil an der Seite des Eingabefelds – direkt angeklickt werden. So werden zum Beispiel sämtliche berufsbildende Schulen in Bayern in alphabetischer Folge zur Auswahl gestellt, von Amberg bis Würzburg.

Ist alles erfasst, kommen Sie zum letzten Schritt „Angaben prüfen“. Hier können Sie sämtliche Eingaben noch einmal checken und gegebenenfalls korrigieren. Nach Beendigung muss der Vertrag dreifach ausgedruckt und unterschrieben per Post an den zuständigen ZBV versendet werden. Nach dessen Überprüfung erhalten Praxis und Auszubildende jeweils ein Exemplar zurück.

Gewinn für alle Beteiligten

Um das Online-Tool bequem zu nutzen, ist es wichtig, die entsprechenden Unterlagen wie beispielsweise Betriebsnummer, E-Mail-Adresse der oder des Auszubildenden, bei Minderjährigen Angaben zum gesetzlichen Vertreter oder Angaben zur Praxis als Ausbildungsstätte vor der ersten Dateneingabe parat zu haben. Ein Zwischenspeichern im Verlauf der Vertragserstellung ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Wenn Sie unterbrechen, müssen Sie mit der Dateneingabe neu beginnen.

Startet die oder der angehende ZFA die Ausbildung in Ihrer Praxis nicht neu, sondern wechselt von einem anderen Arbeitgeber zu Ihnen, müssen Sie sich zunächst mit Ihrem ZBV in Verbindung setzen, um die anrechenbaren Zeiten der bisherigen Ausbildung zu klären und das Ende der Ausbildung zu bestimmen. Auch hier erhalten Sie vom Tool direkt einen Link auf die entsprechende Website mit den Kontaktdaten Ihres ZBV.

Mit der Online-Plattform lässt sich der bürokratische Aufwand bei der Erstellung eines Ausbildungsvertrags deutlich verringern. Lästige Fehlerquellen wie vergessene oder unleserliche Angaben werden mit dem Konfigurator vermieden. Dadurch reduzieren sich Rückfragen der ZBV, sowohl in den Praxen als auch bei den Auszubildenden – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Redaktion BLZK

HIER GEHT ES ZUM DIGITALEN AUSBILDUNGS-VERTRAG

Der Ausbildungsvertragskonfigurator (AVK) und wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Ausbildungsvertrags finden Sie unter



ausbildung.zbv-plattform.de

Mitarbeitergewinnung mit Social Recruiting

♥ like

Momentan ist das Thema Mitarbeitergewinnung in vielen Praxen so aktuell wie nie zuvor. Die Rekrutierung geeigneter Mitarbeiter, aber auch der Anspruch an diese, hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Fachkräftemangel, Digitalisierung und demographischer Wandel sind nur einige Begriffe, die diese Entwicklung beschreiben. Vielfach scheitert in den Praxen die Suche nach engagiertem und kompetentem Personal. Die gute Nachricht von Eve Visse: Es existieren heute Mittel und Wege, qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren.

Ansprache über Social Recruiting:

Social Recruiting meint nichts anderes als die Personalbeschaffung über soziale Netzwerke wie beispielsweise Facebook und Instagram. Praxen, die Social Media Accounts nutzen, tun dies häufig allein aufgrund von Marketing und Gewinnung von neuen Patienten. Fraglos ein richtiger und wichtiger Ansatz. Facebook und Instagram sind jedoch auch ein hervorragendes Instrument, um Personal zu finden.

Die Begründung ist einfach. Denn potenzielle Mitarbeiter sind auf eben diesen Plattformen aktiv. Gemäß der ARD/ZDF-Onlinestudie 2021 ist Instagram das unter den 14- bis 29-Jährigen meistgenutzte Netzwerk in Deutschland. Rund 73 Prozent der Befragten dieser Altersgruppe nutzen täglich oder wöchentlich die zu Meta gehörende Foto-App. Auf Facebook entfällt bei dieser Gruppe ein Anteil von 35 Prozent.

Mit innovativ und kreativ gestalteten Stellengesuchen lassen sich über diesen Weg nicht nur Wunschkandidaten im Bereich zahnmedizinische Fachangestellte ansprechen, sondern auch Ausbildungskräfte gewinnen.

Aktive Plattformen

14- bis 29-Jährige verwenden täglich oder wöchentlich diese Netzwerke



Instagram



Snapchat



Facebook



TikTok



Twitch



Pinterest



X (ehem. Twitter)



Clubhouse

Stellenanzeigen im Wandel der Zeit

Wirft man einen Blick in die Vergangenheit, denkt man bei der Personalsuche spontan an Stellenanzeigen in Lokalzeitungen und Anzeigenblättern oder Aushänge in Ladenlokalen bzw. der eigenen Praxis. Interessenten waren seinerzeit aktiv auf der Suche nach Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Im Vergleich zu heute bedeutete das eine definitiv höhere Anzahl von eingehenden Bewerbungen. Solche kamen per Post mit einer klassischen Bewerbungsmappe, die neben dem Anschreiben den Lebenslauf und alle Zeugnisse enthielt.

Die gute Nachricht von Eve Visse: Es existieren heute Mittel und Wege, qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren.

Mit den 2000er Jahren wurde das Recruiting allerdings immer digitaler, was mit einer deutlich reduzierten Anzahl von Stellenangeboten in Printmedien einherging. Online-Medien wie die eigene Webseite, Online-Jobbörsen oder soziale Netzwerke kamen hinzu. Bedingt durch den Fachkräftemangel wandeln sich potenzielle Kandidaten von früher aktiven zu heute passiven Bewerbern. Die Folge ist eine erheblich sinkende Anzahl eingehender Bewerbungen für offene Stellen in der Praxis, die teilweise sogar unbesetzt bleiben. Um geeignetes Personal zu gewinnen, sind Praxen somit gezwungen, neue Wege zu gehen, um interessierte Job- oder Ausbildungssuchende von eben ihrer Praxis zu überzeugen. Dies ist mit Online-Anzeigen im Vergleich zur Printversion deutlich komfortabler und zielgerichteter möglich.

Damit verbundene Vorteile sind:

- ✓ Online-Anzeigen können nicht nur passgenau auf die gewünschte Zielgruppe zugeschnitten werden. Sie lassen sich zu dem exakt dort schalten, wo die Zielgruppe sich aufhält.
- ✓ Sie sind weitaus reichweitenstärker als die klassische Zeitungsanzeige.
- ✓ Zudem sind die Kosten in aller Regel deutlich geringer.

Social Recruiting und Employer Branding

Social Recruiting ist ein Instrument, über das eine Praxis nicht nur qualifizierte Mitarbeiter gewinnt, sondern das gleichzeitig auch für eine Stärkung der Arbeitgebermarke sorgt. Ein ganz wichtiger Aspekt, denn die Arbeitgebermarke liefert den Grundstein für ein erfolgreiches Social Recruiting und steigert Ansehen und Reputation der Praxis in der Region.

Gerade für die jüngere Generation ist ein gutes Employer Branding ganz entscheidend. Der berufliche Nachwuchs legt unter anderem großen Wert auf gutes Betriebsklima und flache Hierarchien.

Facebook und Instagram machen es möglich, zielgruppengerecht mit „privatem Charakter“ und damit auf Augenhöhe zu kommunizieren sowie einen ersten Überblick über den zukünftigen Arbeitsalltag der Bewerberinnen und Bewerber zu geben, um sie so zu überzeugen, sich beim richtigen Arbeitgeber zu bewerben.

Die Arbeitgebermarke liefert den Grundstein für ein erfolgreiches Social Recruiting und steigert Ansehen und Reputation der Praxis in der Region.

Folgende Faktoren spielen in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle:

- ✓ ästhetische und aktiv gepflegte Social Media Profile
- ✓ Einblicke in den Praxisalltag (z. B. durch Stories bei Instagram)
- ✓ authentischer Content
- ✓ Teamvorstellungen



Textquelle:

KN Kieferorthopädie

Nachrichten Eve Visse

(aufgerufen am 03.02.2024)

Textquelle Statistik S. 16:

Online Studie 2021 (ARD, ZDF):

Social Media Nutzung 2021



Tipps

für erfolgreiche Stellenanzeigen bei Facebook und Instagram:

1 Persönliche Gestaltung

Im Rahmen der direkten Ansprache der Zielgruppe können unter anderem Einblicke in den Praxisalltag gegeben werden. Praxisteam, Chefs und Arbeitsplatz sollten vorgestellt werden.

2 Qualität des Materials

Videos sind das Non plus ultra auf Social-Media-Plattformen. Wichtig ist hier – wie auch bei allen verwendeten Fotos – eine sehr gute Qualität.

3 Arbeitgeberqualität herausstellen

Jeder Bewerber wünscht sich, in einer Praxis mit gutem Betriebsklima zu arbeiten. Über die entsprechenden Kanäle lässt sich transportieren, dass die Praxis ein toller Arbeitgeber ist.

4 Einfacher Bewerbungsprozess

Die Möglichkeit, sich bei der Praxis zu bewerben, sollte so einfach und komfortabel wie möglich gemacht werden.

5 Angebot von Online-Bewerbungsverfahren

Statt postalische Bewerbungen zu fordern, lässt sich eine Bewerbung auch online und damit quasi auf Knopfdruck ermöglichen. Erfahrungsgemäß melden sich so deutlich mehr potenzielle Mitarbeiter auf das Jobangebot.



♥ like



comment

Die Wege, die zum Erfolg führen, sind heute jedoch andere als noch vor einigen Jahren.

Fazit

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer Praxis. Unbesetzte Stellen können empfindliche Auswirkungen auf den gesamten Praxisablauf

und das Betriebsklima haben und bei der vorhandenen Stammebelegschaft zu Überlastung sowie Unzufriedenheit führen, im ungünstigsten Fall sogar den Wunsch nach einem Arbeitgeberwechsel hervorrufen.

Die erfolgreiche Rekrutierung von qualifiziertem Personal ist damit ein Bereich, der bereits jetzt und zukünftig noch stärker an Bedeutung gewinnt. Die Wege, die zum Erfolg führen, sind heute jedoch andere als noch vor einigen Jahren. Digitalisierung und Internetnutzung erfordern in allen Bereichen einen Umdenkungsprozess – nicht zuletzt auch bei der Mitarbeitergewinnung.

Dr. Maria Huber-Werner

Referat Zahnärztliches Personal und Praxisführung



Vom Nutzen des Unnutzen

And the
winner is ...
Die Validierungs-
berichte des
Validierers.

... unvergessen die Zeiten der Risikoaufklärungen im Rahmen des QM in den Teambesprechungen. War die Stimmung so gelangweilt, dass einzelne Mitarbeiterinnen sich aus Frust mit dem Bein'schen Hebel die Kniescheibe durchstoßen wollten, musste die Trittleitungsverordnung zur Motivationsrettung her:

Diese schmal gehaltene Beamtenprosa kombiniert mit dem intellektuellen Anspruch auf Allumfassenheit eines allgemein Bekannten, gilt bis heute als Standardlaborat sesselverklebten Theoretiker, gern auch im homeoffice – nur im grauen Büchlein der Truppendenstanweisung der Bundeswehr findet sich der everlast gültige Sieger in der Kategorie sinnbefreiter Text (z.B.: bei 0,75 m Wassertiefe ist selbständig mit Schwimmbewegungen zu beginnen) für die neuen Wehrpflichtigen.

Aber, wir haben einen würdigen Nachfolger für Teambesprechungen gefunden, ein Nachfolger, der uns auch noch richtig Geld kostet und nix anderes nachweist, als:

Das Gerät kann das, wofür es entwickelt und gebaut ist. And the winner is ... Die Validierungsberichte des Validierers.

Wichtig ... auf den ersten Seiten steht das, was uns, den Chefs noch liebevoll mit auf den Weg gegeben wird, um die Rechnung für die verbratenen Stunden durch Investitionsaufträge zu versüßen. ‚da sollten sie Spezial-Kassetten anschaffen statt die Trays in Papier einzupacken‘.

In all den gut gemeinten Ratschlägen seitens des Validierers findet sich noch ein BonBon: Die Siegelnahtfestigkeitsprüfung zum Einschweißen einzelner Instrumente. Highlightempfehlung war, die Sichtüberprüfung der Naht wöchentlich zu machen, statt alle 3 Monate! Der damit entstehende Müll hat mich noch verwundert, aber die Äderchen im Auge geplatzt sind mir, als mir der „gestresste“ Validierer zum Abschied entgegenrief – ‚gell, beim nächsten Mal, des sag ich heut gleich – Validieren beim laufenden Betrieb mach ich nicht nochmal!‘

Wie glauben, oder wie abgehoben sind eigentlich diese wochenendqualifizierten Fachleute – gilt die Kompetenz und Verantwortlichkeit aus unserem Hochschulstudium nur noch als Ursache für noch mehr unnütze Gängelung, oder liegt der Nutzen in der Frustbeschaffung auf breiter Ebende der freiberuflich schuftenden Kolleg*innenschaft.

Meine ZMF für technischen Support schaut mich nach langen Jahren des Ertragens der Fremdeinmischung in unseren Betrieb mit verschmitztem Blick an und fragt mich glatt: wie machen/ertragen das eigentlich ihre Kolleg*innen Herr ObmannPassau??

Schreibt mir mal Euere kleinen, aber feinen Geschichten – ich geb sie weiter, vielleicht wird ein Aufstand draus.

Dr. Markus Werner
Bad Füssing
immer gerne unter: obm@nnpassau.de

Zum
Raustrennen
aus dem
Magazin

FORT BILD UNGS

2024 / 1

PROGRAMM

Für Zahnärztinnen, Zahnärzte,
Praxispersonal & das ganze Team

Fortbildungen

Wir freuen uns, Ihnen ein vielseitiges Programm anbieten zu können

Von zahnärztlichen Veranstaltungen, über Termine für die Zahnmedizinischen Fachangestellten und das gesamte Praxisteam freuen wir uns, Ihnen ein vielseitiges Fortbildungsprogramm anbieten zu können.

In diesem Jahr haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, Ihre Aktualisierung im Strahlenschutz als Präsenz- oder Onlineveranstaltung durchzuführen. Wir haben für die Zahnärzteschaft und das Praxispersonal jeweils einen Termin außerhalb der üblichen Praxiszeiten gelegt, da die Plätze in den Onlinekursen begrenzt und auch begehrt sind, sollten Sie bei Bedarf Ihre Anmeldung zeitnah über unser Buchungssystem der ZBV-Homepage durchführen.

Bitte beachten Sie, dass wir nach einem Jahr mit dem Probelauf über das System das duale Anmeldeverfahren einstellen werden. Für das gesamte Fortbildungsprogramm zählt ab August 2024 nur noch die Anmeldung über das Buchungssystem unserer Homepage. Mit dem Onlinesystem sind wir flexibler und schneller, so können wir Missverständnisse und Fehler vermeiden.

Auf unserer Homepage finden Sie noch weitere interessante und relevante Fortbildungstermine, mit neuen und bekannten Dozenten. Wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Anmeldungen über das Onlinesystem der ZBV-Internetseite. Bei Fragen zu den Fortbildungen stehen wir Ihnen gerne, per E-Mail oder Telefon, zur Verfügung.

Sie wünschen eine bestimmte Fortbildung oder einen besonderen Dozenten?

Schreiben Sie uns:
info@zbv-niederbayern.de



Bleiben Sie bei unseren Fortbildungen aktuell und auf dem Laufenden und schauen Sie auf unserer Homepage unter **www.zbv-niederbayern.de/fortbildungen** vorbei, um keine Neuerungen, Terminverschiebungen oder -absagen zu verpassen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Niederbayern

Stand: März 2024

§ 1 GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der zum Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem ZBV Niederbayern und dem Teilnehmer. Abweichende Bedingungen des Teilnehmers erkennt der ZBV Niederbayern grundsätzlich nicht an, es sei denn, er hätte ausdrücklich schriftlich Ihrer Geltung zugestimmt. Der ZBV Niederbayern handelt auf eigene Rechnung.

§ 2 ANMELDUNG

Die Anmeldung muss möglichst frühzeitig an den ZBV Niederbayern gerichtet werden. Sie bedarf der Schriftform, wobei die Schriftform auch per Fax oder bei Übermittlung durch E-Mail gewahrt wird (Textform). Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich. Nach Eingang der Anmeldung erhält der Teilnehmer eine Anmeldebestätigung. Die Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Im Falle einer Überbuchung der Veranstaltung wird der Teilnehmer benachrichtigt und erhält einen Platz auf der Warteliste, soweit vorhanden.

§ 3 KURSgebÜHREN

Die Kursgebühren werden nach Anmeldung per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen (siehe § 5). Der Versand der Pre-Notification erfolgt ca. zwei Wochen vor Kursbeginn. Sollte die Anmeldung eine Woche vor Kursbeginn oder später eingehen, erfolgen der Versand der Pre-Notification und der Einzug der Kursgebühr sofort. In den Kursgebühren sind Verpflegung, Getränke und der Skriptedruck abgedeckt. Soweit zusätzliche Materialkosten anfallen, erhält der Teilnehmer frühzeitig eine Materialliste.

§ 4 ZERTIFIKAT

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, in dem die Kursteilnahme und die Zahl der Fortbildungspunkte gemäß den Standards des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bestätigt wird. Dieser Nachweis erfüllt auch die Anforderungen des § 95 d SGB V.

§ 5 FÄLLIGKEIT UND ZAHLUNG

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Erteilung eines widerrieflichen SEPA-Lastschriftmandats möglich. Der Einzug durch die Bank erfolgt zwei Wochen vor Kursbeginn, bei späterem Anmeldeeingang sofort. Das SEPA-Lastschriftmandat berechtigt den ZBV Niederbayern, die Kursgebühren einmalig einzuziehen. Innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages verlangt werden. Es gelten dabei die zwischen dem Kursteilnehmer und seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mit der Unterschrift des Kursteilnehmers gilt die Anmeldung als verbindlich. Zugleich wird vorgenannter Zahlungsweg bestätigt.

§ 6 STORNIERUNG / KURSABSAGE

Ein Rücktritt oder eine Kündigung nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Ein Rücktritt ist bis 8 Tage vor Kursbeginn möglich und muss in Textform erklärt werden, eine entsprechende Bearbeitungsgebühr von 30,00 € ist zu entrichten, außer beim Prophylaxe-Basiskurs und Kurs Prothetische Assistenz fällt die Hälfte der Kursgebühr an. Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Gebühr ausgeschlossen, Ausnahme gilt bei unfall- oder krankheitsbedingter Absage hier muss ein Nachweis erbracht werden. Entscheidend ist das Datum des Eingangs beim ZBV Niederbayern. Eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden. Der ZBV Niederbayern behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Dozenten und geringfügige Änderungen der Kursthemen unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall der Veranstaltung wegen Erkrankung des Dozenten, höhere Gewalt, oder sonstigen nicht vom ZBV Niederbayern zu vertretenden wichtigen Gründen (z. B. Nichterscheinen des Dozenten) besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Auch im Falle der mangelnden Durchführbarkeit wegen zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV Niederbayern den Rücktritt vor. In diesen Fällen informiert der ZBV Niederbayern umgehend den Teilnehmer und erstattet ggf. die bereits geleisteten Kursgebühren. In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV Niederbayern sind ausgeschlossen, sofern sie nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

§ 7 DATENSCHUTZ

Die in der Geschäftsstelle dokumentierten technischen und organisatorischen Maßnahmen sind unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Technik, angemessener Implementierungs- und Wartungskosten, der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung, sowie unter Abwägung der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen geeignet, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Mehr Informationen zum Datenschutz unter: <https://www.zbv-niederbayern.de/datenschutz>

§ 8 URHEBERRECHT

Fotografieren, Video- und Filmaufnahmen sowie Tonträgeraufnahmen sind während der Veranstaltung nicht gestattet, es sei denn, der ZBV Niederbayern erklärt ausdrücklich sein Einverständnis.

§ 9 SALVATORISCHE KLAUSEL

Sollten einzelne Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Im Falle einer ungültigen Bestimmung tritt eine gültige Regelung, deren Sinn und Zweck der Bestimmung nahekommt.

Diese Bedingungen werden mit der Anmeldung anerkannt.

Referat

Fortbildung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst einmal möchte Ich Ihnen an dieser Stelle für die rege Teilnahme am Niederbayerischen Zahnärztetag danken. Wir haben uns sehr über das positive Feedback gefreut und nehmen die Anregungen und Kritik mit für die weitere Fortbildungsplanung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Veranstaltungen.



Ihr
Priv.-Doz. Dr. Jonas Lorenz
Referent Fortbildung

ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

ZAE24.04.24



Prof. Dr. Marc Schmitter

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Innovative Verfahren bei funktionsauffälligen Patienten

In diesem Kurs sollen zu Beginn kurz die wichtigsten aktuellen Fakten zu CMD und Bruxismus vorgestellt werden. Anschließend soll einerseits die standardisierte klinische Untersuchung theoretisch besprochen und praktisch geübt werden. Andererseits sollen innovative (aber natürlich auch althergebrachte, wirksame) Therapien vorgestellt und deren Anwendung erörtert werden.

Nach Abschluss dieses Kurstages werden sie ein besseres Verständnis von CMD und Bruxismus haben und in der Lage sein, zuverlässige Diagnosen zu stellen und entsprechend zielgerichtet geeignete Therapieoptionen auszuwählen.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
24.04.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 400,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungspunkte
8

ZAE05.06.24



Marco Guthardt

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**Behandlung ohne Assistenz –
Mit direkten Handlungsempfehlungen für den Praxisalltag in
Zeiten von Fachkräftemangel**

In diesem Kurs für Zahnärzte und Zahnärztinnen werden Antworten auf grundsätzliche Fragen gegeben:

- Wie behandle ich meine Patienten?
- Wo kann ich wirklich auf Personal „verzichten“?
- Wie läuft die Dokumentation ohne Assistenz?
- Was kann/will ich selbst machen?
- Welche Hilfsmittel brauche ich im Behandlungszimmer?
- Wie bereite ich Behandlungen vor und führe sie durch?
- Was tun bei Zwischenfällen? Wie bekomme ich schnell Unterstützung?
- Wie bereite ich die Behandlung nach?

Praktische Übungen während des gesamten Seminars sorgen dafür, dass die Teilnehmer ein Gefühl für die Behandlung ohne Assistenz bekommen und dies direkt in der Praxis umsetzen können.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
05.06.24
13:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 380,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungspunkte
5

ZAE03.07.24



Dr. Alexander Hartmann

FORTBILDUNG
ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

GOZ ON TOUR
**Keine Leistung unter Wert –
Abrechnungsmöglichkeiten
mit der GOZ**

Der ZBV Niederbayern bietet Ihnen einen praktisch-orientierten Arbeitskurs zur GOZ-Kalkulationstabelle der BLZK an. Ziel des Kurses ist die Excel-Tabelle mit ihrer Analyse und Kalkulationsfunktionen in der Praxis anzuwenden. Auch die Umsetzung in Honorarvereinbarung wird anhand von Beispielen erklärt.

Diese Fortbildung richtet sich primär an die Praxisinhaber, Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Pro angemeldeten Zahnarzt/Zahnärztin ist die Mitnahme von nur EINER/EINEM Abrechnungsmitarbeitenden oder Praxismanager/in gestattet.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin
03.07.24
17:00 – 20:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
je 220,00 € (2 für 1*)
Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungspunkte
4

Vor dem Kurs müssen Sie sich das Infomaterial von der BLZK-Homepage www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_goz-tour_infomaterial.html herunterladen, das Passwort erhalten Sie auf Anfrage beim ZBV. Bitte bringen Sie Ihren Laptop zu der Veranstaltung mit.

ZAE24.07.24



Dr. Matthias Kiefl

FORTBILDUNG ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KFO im interdisziplinären Umfeld - Zusammenarbeit mit den Überweisern

Im Vortrag geht es um das Zusammenspiel von Kieferorthopädie, Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Logopädie, Physiotherapie und HNO. Es geht um die Beantwortung tägliche Problemstellungen bei der Beurteilung eines wachsenden Kausystems.

Inhalte:

Zahn- und Kieferentwicklung aus KFO Sicht

- Atmung, Funktion, Zunge
- Logopädie und Zahnfehlstellungen
- Mundatmung und HNO
- Habits vom Schnuller zum Daumen zum Fingernagel
- Platzhalter Warum? Wann? Wie?
- Kiefergelenk und Dynamik in der Entwicklung
- Viele klinische Beispiele

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe

Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin

24.07.24
14:00 – 17:00

Ort

Onlineseminar via Zoom

Seminargebühr

Je 100,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungspunkte

4

PRAXISPERSONAL

ZFA08.05.24



Brigitte Kühn

FORTBILDUNG PRAXISPERSONAL

Mehrfachbelastung an der Rezeption - so geht's leichter!

Wertschätzung und Respekt sind der Anfang guter Praxis und die Grundlage dauerhafter Patienten-Beziehungen. Dafür sind Ihre Menschlichkeit, Ihre Persönlichkeit und Ihr fachliches Wissen gefragt. Das sagt sich leichter, als es manchmal im Alltag gelebt werden kann. Sie müssen sich ständig wachsenden Anforderungen stellen, dennoch das Gleichgewicht bewahren. Denn Ihre richtige Einstellung und positive Verfassung tragen maßgeblich dazu bei, ob sich der Patient wohl fühlt.

- organisieren
- kommunizieren
- Zeitmanagement

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe

Praxispersonal

Termin

08.05.24
09:00 – 17:00

Ort

Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr

Je 350,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA15.05.24



Dora von Bülow

**FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL**

**QM verstehen, erarbeiten,
umsetzen und aktualisieren -
Schnell fit in und für QM**

Sie möchten verstehen ...

- Welche Absicht und Ziele ein QM-System verfolgt, welchen Nutzen es bringen kann
- Auf welchen Grundlagen ein QM-System für die Zahnarztpraxis aufgebaut ist
- Aus welchen Bausteinen es besteht und wie diese zusammenhängen
- Wie Sie die einzelnen Bausteine erarbeiten können (z. B. Prozesse, Arbeitsanweisungen, QM-Handbuch).
- Wie Sie die Erarbeitung eines QM-Systems anfangen
- Wo Sie Hilfe für die Erarbeitung und die Aktualisierung finden

... damit Sie effektiv und selbständig das QM-System Ihrer Praxis entwickeln und betreuen können.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
15.05.24
09:00 – 17:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

ZFA26.06.24



Irmgard Marischler

**FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL**

**GOZ und BEMA -
News von A bis Z**

Kernpunkte des Seminars sind u.a.:

- Ablaufschema vom Erstgespräch mit dem Patienten bis hin zur Leistungsabrechnung (Aufklärung, Dokumentation, Behandlung, Honorierung)
- Ermittlung der Schnittstellen zwischen BEMA und GOZ im Praxisalltag
- rechtliche Grundlagen der Anwendung des GOZ-Kataloges auf Leistungen bei GKV-Patienten
- zahlreiche Fallbeispiele aus der täglichen Behandlungspraxis (PZR, PAR, Füllungstherapie, ästhetische Zahnformkorrekturen, Endodontie und funktionsanalytische Leistungen)
- Tipps und Argumentationshilfen zur korrekten Abdingung
- konkrete Hinweise zur Schnittstellennutzung

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
26.06.24
09:00 – 16:00

Ort
Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr
Je 370,00 €
Inkl. Skript, Verpflegung

Proph08.07.2024



Irmgard Marischler



Walter Wanninger

**FORTBILDUNG
PRAXISPERSONAL**

PROPHYLAXE BASISKURS

Zulassungsvoraussetzungen:

- Urkunde Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA) einer Zahnärztekammer
- Röntgenbefähigung nach § 18 a Abs. 3 der RÖV (nicht älter als fünf Jahre)

Maximale Teilnehmeranzahl: 16

→ [Weitere Informationen und Anmeldeformular auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Praxispersonal

Termine
08.07.24, 09.07.24
10.07.24, 11.07.24
12.07.24, 13.07.24
17.07.24

Ort
vitalsmile®-
fortbildungsinstitut,
Straubing

Seminargebühr
Je 745,00 €

TEAM

T17.05.24



Reinhard Englberger

**FORTBILDUNG
TEAM**

**Brandschutzhelfer-Ausbildung
für die Zahnarztpraxis
FAQ zum Brandschutz**

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) verpflichtet Arbeitgeber, Maßnahmen zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung von Beschäftigten zu treffen. Die Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A2.2 konkretisiert diese Anforderungen. Demnach ist in der Praxis eine ausreichende Anzahl von Beschäftigten durch Unterweisung und praktische Übungen im Umgang mit Feuerlösch-einrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut zu machen. Die Ausbildung zum Brandschutzhelfer gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Inhalte richten sich nach der „DGUV Information 205-023“ (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung).

Maximale Teilnehmerzahl: 15

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Team

Termin
17.05.24
14:00 – 18:00

Ort
BRK/FFW
Straubing

Seminargebühr
Je 180,00 €
Inkl. Skript, Getränke

Fortbildungspunkte
6

T12.06.24



Sabine Kittel

FORTBILDUNG TEAM

Führungsaufgaben in der Zahnarztpraxis souverän und erfolgreich meistern!

Suchen Sie konkret nach einem Führungskräfte-Seminar, in der Ihre dentale Praxiswelt und den damit verbundenen speziellen Bedürfnissen abgebildet wird?

Dann sind Sie bei diesem Führungsseminar genau richtig! Die Seminarinhalte zeichnen sich durch den hohen Praxisbezug auf ganz besondere Weise aus. So werden alltägliche Situationen, die oft zermürend wirken, professionell beleuchtet und Lösungsstrategien erarbeitet und geübt.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe

Team

Termin

12.06.24

09:00 – 17:00

Ort

Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr

Je 470,00 €

Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungspunkte

8

T17.07.24



Sabine Kittel

FORTBILDUNG TEAM

Beraten und Verkaufen in der Zahnarztpraxis

In diesem Kurs mit Sabine Kittel erfahren Sie, welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten, um überzeugend, selbstbewusst und rechtssicher medizinisch aufzuklären und erfolgreiche Investitionsberatungen durchführen zu können. Im Vordergrund steht das Verkaufen zahnärztlicher Leistungen.

Verkaufen bedeutet vor allem, mit Menschen umgehen zu können und ist nichts anderes als eine hohe Form der Kommunikation.

Ein guter Verkäufer ist authentisch und macht anderen nichts vor. Er handelt ethisch verantwortungsbewusst und erleichtert so dem Patienten, die für ihn richtige Entscheidung zu treffen.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe

Team

Termin

17.07.24

09:00 – 17:00

Ort

Seminarraum
ZBV, Straubing

Seminargebühr

Je 470,00 €

Inkl. Skript, Verpflegung

Fortbildungspunkte

8

FORTBILDUNGEN IM BEREICH STRAHLENSCHUTZ

Präsenzkurs Zahnärztl. Personal und Onlinekurs Zahnärzteschaft:

Sie erhalten spätestens 14 Tage vor dem Kurs ein Skript inklusive des Fragebogens per Post, welches Sie als Vorbereitung bitte im Vorfeld durcharbeiten.

Bei Präsenzkursen ist der vollständig ausgefüllte Fragebogen *vor Kursbeginn am Veranstaltungsort* abzugeben.

Bei Onlinekursen muss der vollständig ausgefüllte Fragebogen innerhalb von 48 Stunden nach Kursende an den ZBV Niederbayern zurückgeschickt werden, per E-Mail oder Fax.

Onlinekurs Zahnärztl. Personal:

Spätestens 14 Tage vor dem Kurs erhalten Sie ein Skript per Post, welches Sie bitte im Vorfeld durcharbeiten. Der Fragebogen geht Ihnen mit der Erinnerung an dem Kurstag per E-Mail zu.

Der vollständig ausgefüllte Fragebogen muss innerhalb von 48 Stunden nach Kursende an den ZBV Niederbayern zurückgeschickt werden, per E-Mail oder Fax.

RoeZAE19.06.24



PD Dr. Jonas Lorenz



ZA Florian Obstmeier

FORTBILDUNG ZAHNÄRZTINNEIN/ZAHNÄRZTE

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 1 StrlSchV muss die Fachkunde im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Die Aktualisierung betrifft alle Kolleginnen und Kollegen mit Fachkundeerwerb oder letzter Aktualisierung 2019.

Sie erhalten spätestens 14 Tage vor dem Kurs ein Skript inklusive des Fragebogens per Post, welches Sie als Vorbereitung bitte im Vorfeld durcharbeiten müssen. Der ausgefüllte Fragebogen muss innerhalb von 48 Stunden nach dem Kurstermin an den ZBV Niederbayern zurück geschickt werden.

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe

Zahnärztinnen
Zahnärzte

Termin

19.06.24
15:00 – 17:30

Ort

Online

Seminargebühr

Je 80,00 €
Inkl. Skript

Fortbildungspunkte

4

Anmeldeschluss

29.05.2024



Dr. Silvia Morneburg



ZA Martin Kelbel

Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Gemäß § 74 Abs. 4 Nr. 6 StrlSchG i.V.m. § 49 Abs. 1 Nr. 3 StrlSchV müssen die Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aktualisiert werden. Vor dem 31.12.2019 erworbene oder letztmals aktualisierte Kenntnisse müssen 2024 aktualisiert werden.

Für Ihre verbindliche Anmeldung benötigen wir von Ihnen die Erteilung eines Lastschriftmandats, vollständig und richtig ausgefüllt und Ihre letzte Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz.

Pro Teilnehmer/in zählt nur eine E-Mail-Adresse, bitte melden Sie sich mit Ihrer eigenen/individuellen E-Mail an.

Eine „Pauschalmailadressen“ wie die Praxis-E-Mail für mehrere Teilnehmer/innen zählen nicht.

Anmeldung ausschließlich Online möglich

→ [Weitere Informationen auf unserer Website](#)



Zielgruppe
Praxispersonal

Termin
03.07.24
19:00 – 21:00

Ort
ONLINE via edudip

Seminargebühr
Je 60,00 €
Inkl. Skript

Anmeldeschluss:
19.06.2024



*Voller Seminarraum
in Straubing:
Prothetische Assistenz mit
Frau Irgard Marischler
und Frau ZÄ Stefanie
Marischler*

**Immer aktuell,
immer informiert**



FORT
BILD 2024/1
UNGS
PROGRAMM

www.zbv-niederbayern.de/fortbildungen

i Info

Themen aus dem Vorstand

Der Vorstand des ZBV Niederbayern hat sich vor der Wahl einige Themen auf die Fahnen geschrieben. Diese beschäftigen uns natürlich in der Routinearbeit im ZBV. Wir wollen von Zeit zu Zeit über unsere Aktivitäten informieren:

- 1 GOZ – die Aktivitäten im Rahmen der GOZ ON TOUR werden von uns federführend mitbetreut und organisiert – und auch hier vor Ort intensiviert (s. Veranstaltungen der GOZ ON TOUR in den Räumen des ZBV und in den Obleute-Kreisen.)
- 2 Personalmangel – dieses Thema wird im Kammervorstand sehr intensiv behandelt. Aktivitäten gibt es in verschiedene Richtungen. Attraktivität des Berufes ZFA, Anwerbung von Azubis in In- und Ausland, Angebote für Quereinsteiger und Umschüler. Für die Entwicklung der Gehälter ist auch eine Steigerung im Einnahmensektor Voraussetzung (dies unterstützen wir mit der GOZ ON TOUR) All dies wird leider etwas dauern bis es sich in der Praxis bemerkbar machen wird, eventuell auch nur in der Form, dass die Zahl der Beschäftigten zumindest nicht noch weiter zurückgeht. Daher haben wir auch einen Kurs zur zumindest teilweisen Behandlung ohne Assistenz zur Überbrückung in den Kalender aufgenommen.
- 3 Regionalisierung von Fortbildungen – im Herbst 2024 wird es einen ersten Basiskurs Prothetik für ZFA in Passau geben. Dieser soll so vorbereitet werden, dass er auch in anderen Regionen angeboten werden kann. Beim Basiskurs Prophylaxe ist dies aufgrund vertraglicher Verpflichtungen nicht so einfach möglich. Hier arbeiten wir an einer Lösung und hoffen auf Kooperation des Vertragspartners.
- 4 Für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse (ZFA-Prüfung) gibt es eine neue Entschädigungsordnung. Dies erzeugt höhere Kosten für die Durchführung der Prüfungen. Da der ZBV diese Steigerung bereits im Haushalt für 2024 berücksichtigt hat, werden die Prüfungsgebühren im Jahr 2024 noch konstant bleiben.
- 5 Die neue Ausbildungsordnung wird den zeitlichen Aufwand für die Prüfungen deutlich steigen lassen. Da derzeit noch keine belastbaren Zahlen vorliegen, wie sich das auf die Kosten auswirken wird, übernimmt der ZBV die bisherigen Prüfungsgebühren auch für diese Prüfungen.
- 6 Allerdings werden beide Kostensteigerungen langfristig zu steigenden Prüfungsgebühren im Jahr 2025 führen müssen. Wir werden diese neuen Prüfungsgebühren kalkulieren und für das Jahr 2025 beschließen. Sie werden in den ZNN dann zeitnah nach dem Beschluss darüber in Kenntnis gesetzt.



Ihr
Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

Wir werden auch weiterhin nicht müde diese Themen weiterzuentwickeln und die Situation der zahnärztlichen Praxen zu verbessern. Dicke Bretter müssen gebohrt werden – wir setzen alles daran, dass die Löcher darin ausreichend werden um wieder Spielraum für die Praxen zu schaffen.

Früherkennung von Mundkrebs



**Kostenloses
Fortbildungsprogramm
zur Früherkennung
von Mundkrebs**

**Nationales
Präventionsprojekt**



www.mundkrebs-praevention.de

UK SH  **MKG**
MUND-KOPF-GEHÖR-CHIRURGIE
CIAU
Christiane-Adrecks-Universität zu Köln
Christiane-Adrecks-Universität zu Köln

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kopf-Hals-Tumore zählen in Deutschland zu den häufigsten onkologischen Erkrankungen. Wir Zahnärzte spielen bei der Früherkennung dieser Erkrankung die entscheidende Rolle.

Aus diesem Grund kann ein Aspekt unserer täglichen Praxis, die Inspektion der Mundhöhle und der -schleimhaut, nicht genug betont werden.

Wir möchten Ihnen im Namen der Projektgruppe des nationalen Präventionsprojektes zur Früherkennung von Tumoren der Mundhöhle das kostenlose sechsmo-
natige Fortbildungsangebot nahelegen, siehe Seite 35.

Das Konzept besteht aus unterschiedlichen Medien, die schrittweise im Verlauf von sechs Monaten online gestellt werden. Alle Medien können Sie unter folgendem Link, frei zugänglich zeit- und ortsunabhängig nutzen:
www.mundkrebs-praevention.de

Für die erfolgreiche Teilnahme an der gesamten Fortbildung nach Nutzung der Medien, können Sie 3 Fortbildungspunkte erwerben. Ab Juni wird Ihnen hierzu ein Quiz zur Verfügung stehen.



Ihr
Priv.-Doz. Dr. Jonas Lorenz
Referent Fortbildung



**Nationales
Präventions-
projekt**

Alle Medien finden Sie unter:
www.mundkrebs-praevention.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Projektgruppe des nationalen Präventionsprojektes zur Früherkennung von Tumoren der Mundhöhle möchten wir Ihnen das angekündigte kostenlose sechsmonatige Fortbildungsangebot nahelegen.

Das Konzept besteht aus unterschiedlichen Medien, die schrittweise im Verlauf von sechs Monaten online gestellt werden.

Alle Medien können Sie unter folgendem Link, frei zugänglich zeit- und ortsunabhängig nutzen:

www.mundkrebs-praevention.de

Dieser Link bleibt über den gesamten Zeitraum aktiv und ändert sich nicht. Ab sofort stehen Ihnen die ersten beiden Medien zur Verfügung:

- ein etwa 5-minütiger Film zur Mundschleimhautuntersuchung
- ein Poster zur Mundschleimhautuntersuchung, Sie können das Poster als PDF-Version frei skalierbar herunterladen.

Im April freuen wir uns, dass Herr Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel das Thema in einem Vortrag on-demand für Sie beleuchtet wird. Außerdem werden wir Ihnen ein Poster zu möglichen Risikoläsionen frei skalierbar zur Verfügung stellen.

Fortbildungspunkte:

Für die erfolgreiche Teilnahme an der gesamten Fortbildung nach Nutzung der Medien, können Sie 3 Fortbildungspunkte erwerben. Ab Juni werden wir Ihnen hierzu ein Quiz zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen die Projektkoordination des Nationalen Präventionsprojektes gerne zur Verfügung.

Dr. Sarah Habig
habig@mkq.uni-kiel.de

Rieke Scharbrodt
rieke.scharbrodt@uksh.de

„Ich kann den Link nicht öffnen. Was kann ich tun?“

Versuchen Sie die Verwendung eines anderen Browsers (z. B. Microsoft Edge, Google Chrome, Mozilla Firefox, Internet Explorer). Es könnte helfen, den Link direkt in die Suchleiste Ihrer Startseite zu kopieren. Eventuell könnte auch das Öffnen in einem Inkognito-Fenster helfen.



Die Initiative der BLZK GOZ ON TOUR im Jahre 2023 mit 8 Veranstaltungen in allen Regierungsbezirken mit über 1000 Besuchern war ein voller Erfolg.

Die Veranstaltung in Deggendorf am 11.03.2023 zählte mit über 200 die drittgrößte Besucherzahl. Das Feedback der Teilnehmer und die Anfragen im GOZ-Referat (sowohl des ZBV als auch der BLZK) zeigen deutlich, dass die Vertragsmöglichkeiten des Par. 2/1 GOZ vermehrt in den bayerischen zahnärztlichen Praxen Verwendung finden.

Sowohl BLZK als auch der ZBV Ndb. möchten daher die Reihe fortführen. Im Fokus steht in Niederbayern vor allem der Umgang mit der Excel-Kalkulationstabelle. Dafür wurde ein eigener Arbeitskurs erarbeitet, in dem Teilnehmer



*Der GOZ-Senat der BLZK, v.l.:
Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident der BLZK,
Dr. Barbara Mattner, Vizepräsidentin der BLZK
und Dr. Alexander Hartmann*



Holen wir uns über den Weg der Wirtschaftlichkeit wichtiger Behandlungen das unabhängige Arzt-Patienten-Verhältnis wieder zurück!

Dr. Alexander Hartmann referiert zum Thema GOZ ON TOUR

die Möglichkeit haben, unter direkter Anleitung und Hilfestellung die entsprechenden Verträge zu erstellen und fertig mit nach Hause nehmen zu können. Der Kurs richtet sich an alle, die zwar die Sinnhaftigkeit der Nutzung des Par. 2/1 erkennen, die aber vor der Arbeit mit der Excel-tabelle eventuell noch zurückschrecken – bzw. sich dafür intensivere Hilfestellung wünschen.

In Straubing hat am 31.01.2024 in den Räumen des ZBV bereits ein Kurs stattgefunden, weitere Kurse sind an den folgenden Terminen geplant:

- 03. Juli 2024
- 21. Oktober 2024

Darüber hinaus soll künftig jährlich jeweils einer dieser Kurse in jedem Obmannskreis veranstaltet werden. Ab 5 Interessenten kommt die GOZ ON TOUR also zu Ihnen.

Bitte sprechen Sie diesbezüglich uns oder Ihre Obleute vor Ort an. Wir unterstützen gerne bei der Organisation.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und Ihr Feedback. Holen wir uns über den Weg der Wirtschaftlichkeit (jeder einzelner) wichtiger Behandlung das unabhängige Arzt-Patienten-Verhältnis wieder zurück! Wenn sich jede Behandlung rechnet, gibt es keinen Druck „rentable Behandlungen“ zu forcieren und es lässt sich auch auf dem Land auskömmlich gute Zahnmedizin betreiben. So können wir Zahnärzte die wohnortnahe Versorgung sicherstellen.



Mit kollegialen Grüßen

Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

GOZ ON TOUR
Keine Leistung unter Wert



Tacheles

Tacheles reden: (Jiddisch von hebr. tachtit = Ziel, Zweck) direkt die unverblümete Wahrheit sagen; jemandem ohne Zurückhaltung ungeschminkt die Meinung sagen.

Freie Ausgabe 1/23 – 19.12.2023
Zahnärzteschaft

www.freie-zahnaerzteschaft.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Rande des 64. Bayerischen Zahnärztetages fand Ende Oktober die diesjährige Mitgliederversammlung der Freien Zahnärzteschaft e.V. statt. Turnusgemäß standen Neuwahlen an.

Der bisherige Vorsitzende Roman Bernreiter MSc. MSc. ging in seiner Eröffnungsrede auf das äußerst erfolgreiche Abschneiden der Freien Zahnärzteschaft und des von ihr unterstützten Wahlbündnisses „Basis-ZahnÄrzteBayern – BZÄB“ bei den Körperschaftswahlen 2022 ein.

Bei der Wahl zur BLZK, zum ZBV Niederbayern sowie in den Bezirken Unterfranken und Mittelfranken konnten Mitglieder des Vereins beachtliche Erfolge erzielen.

Bernreiter, inzwischen selbst Mitglied des Vorstands der BLZK, erklärte seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur für das Amt des Vorsitzenden. Er wolle sich neben der eigenen Praxis vorwiegend seinen neuen Aufgaben im Kammervorstand und im ZBV widmen. Gleichwohl werde er die berufspolitische Arbeit der Freien Zahnärzteschaft weiterhin tatkräftig unterstützen. Die Mitgliederversammlung dankte Bernreiter für sein außerordentliches Engagement als Vorsitzender seit 2011.

Führungswechsel bei der Freien Zahnärzteschaft:

Bei der anschließend durchgeführten Vorstandswahl wurde Susanne Remlinger, Zahnärztin aus Ingolstadt, einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Als Aufgabenschwerpunkte benennt sie die Unterstützung der Arbeit der bayerischen zahnärztlichen Körperschaften und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen und Verbänden, um gemeinsame Ziele zu erreichen:

„Wir müssen standespolitische Gräben überwinden, denn nur mit geschlossenem Auftreten können wir unsere Interessen wirksam vertreten.“

Des Weiteren möchte sie junge Kollegen und insbesondere Kolleginnen für die Standespolitik gewinnen. „Die Zahnmedizin wird zunehmend weiblicher, das sollte sich auch in der Standespolitik widerspiegeln. Gerade die Vereinbarkeit von Niederlassung und Familie stellt junge Zahnärztinnen vor große Herausforderungen. Hier müssen wir Lösungen und Hilfestellung anbieten“, betonte Remlinger.

Der neue Vorstand:

Dr. Dr. Frank Wohl und Thomas Thyroff wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, die Beisitzer Roman Bernreiter MSc. MSc., Dr. Werner Heinrich und Dr. Frank Vogel komplettieren den Vorstand.



Aktueller Vorstand der Freien Zahnärzteschaft v.l.n.r.: Dr. Werner Heinrich, Dr. Dr. Frank Wohl, Roman Bernreiter MSc. MSc., Susanne Remlinger, Dr. Frank Vogel, Thomas Thyroff

Das Referat Gebührenordnung und Honorarwesen übernimmt weiterhin Dr. Dr. Frank Wohl, das Referat Praxisführung Dr. Stefan Gassenmeier. Dr. Eberhard Siegle, LL.M. (Medizinrecht) fungiert als Rechtsberater.

Zielsetzung:

Die Stärkung der Freiberuflichkeit und die Arbeit für eine positive Entwicklung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen im Sinne der Zahnärztinnen und Zahnärzte, nicht

zuletzt zum Wohle der Patienten, sind weiterhin die obersten Ziele der Freien Zahnärzteschaft.

Offener Brief an Bundesdatenschutzbeauftragten:

Im Vorfeld der weitreichenden Entscheidungen im Deutschen Bundestag zum Digitalgesetz (DigiG) und zum Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) am 14.12.23 wandte sich Remlinger in einem Offenen Brief an den Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Herrn Prof. Ulrich Kelber. Sie betonte in ihrem Schreiben, dass der Schutz hochsensibler Gesundheitsdaten oberste Priorität habe.

„Niemand kann heute absehen, welche Daten in Zukunft zu unserem Nachteil benutzt werden und welche nicht. Der Fantasie für möglichen Datenmissbrauch sind keine Grenzen gesetzt. Wir Zahnärztinnen und Zahnärzte wollen nicht dazu beitragen, dass die Daten unserer Patienten missbraucht werden!“ Sie schrieb weiter: „Die geplante Einführung der elektronischen Patientenakte in der Opt-Out-Variante lehnen wir ab, da die Speicherung hochsensibler Gesundheitsdaten aus unserer Sicht ausschließlich mit ausdrücklicher Zustimmung des Patienten erfolgen darf“.

Fast zeitgleich erschien ein weiterer Offener Brief eines Bündnisses aus vierzehn Organisationen und Sicherheitsforschern (u.a. Chaos Computer Club), die ebenfalls die Sicherheit von Gesundheitsdaten in Gefahr sehen.

Die Verabschiedung des DigiG und GDNG konnte nicht verhindert werden. Umso wichtiger erscheint nun ein Zusammenschluss mit anderen Kritikern, um gemeinsam Leitlinien für einen sicheren Umgang mit der elektronischen Patientenakte für Patienten und Mediziner gleichermaßen zu erarbeiten.



Rückblick von der BLZK-VV

Am 24.11.2023: Kraftvolle Entscheidungen und bewegende Momente

Die Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer fand am 24.11.2023 im Zahnärzthehaus in München, Fallstraße 34 statt. Die Versammlungsleitung übernahm Dr. Horst-Dieter Wendel in gewohnt sachlicher und souveräner Manier. Unterstützung erhielt er von seinem Stellvertreter Herr Dr. Sascha Faradjli.

Der Präsident Herr Dr. Dr. Wohl zog in der Ansprache des Präsidenten Resümee über das erste Jahr seiner Amtszeit. Er konzentrierte sich dabei auf die Kernthemen Zahnärztliches Personal und GOZ. Das Auditorium würdigte seinen Einsatz bei Abmilderung des Mangel an ZFAs und im Rahmen der GOZ ON TOUR.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Herr Dr. Dr. Wohl auch auf seine Aufgaben in der BZÄK und im bayerischen gesellschaftlichen Raum ein. Es folgte eine nicht enden wollende Liste an Terminen Sitzungen und Telefonaten im Auftrag der bayerischen Zahnärzteschaft. Ganz besonders würdigte der Präsident auch den Einsatz seines Teams, Vize-Präsidentin Dr. Barbara Mattner, den Vorstand der BLZK und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Unter dem TOP Berichte aus den Referaten legten die einzelnen Referenten über deren Tätigkeiten Rechenschaft ab. Manches beließ man bei den im Jahresbericht gesammelten schriftlichen Bericht – andere Themen wurden durch die Referenten persönlich ergänzt. Vor allem das Referat Zahnärztliches Personal von Frau Dr. Drew und Frau Dr. Schmidt trug einen sehr ausführlichen Bericht vor. Auch Frau Dr. Mattner berichtete sehr ausführlich über das Thema QM, ebenso Herr Dr. Dr. Wohl über das Referat GOZ und den GOZ-Senat mit dem Schwerpunkt GOZ ON TOUR.

Beim Bericht von ehemaligem Präsidenten ZA Michael Schwarz freie Berufe und Europa wurde der Saal still – er verkündete seinen Abschied aus dem Referat und der Landespolitik. Die gemeinsame und sehr persönliche Verabschiedung und Ehrung für seine Verdienste durch Herrn Dr. Dr. Wohl (Präsident der BLZK) und Herrn Dr. Schott (Vorstandsvorsitzender der KZVB) nahm Herr ZA Schwarz sichtlich gerührt entgegen. Die Versammlung ehrte ihn mit stehendem Applaus.

Kernthemen

Zahnärztliches Personal
und GOZ

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten gab es auch Beschlüsse der Versammlung, viele davon wortgleich zu Anträgen in der Versammlung der BZÄK. Die Anträge wurden allesamt positiv beschieden, in der Mehrzahl sogar einstimmig. Dies zeigte von der großen inhaltlichen Einigkeit der Delegierten zu den jeweiligen Themen und dem bemerkenswert harmonischen Verlauf der Versammlung.

Große inhaltliche Einigkeit und bemerkenswert harmonischer Verlauf der Versammlung.

Die Versammlung hatte in der Folge über die Änderung der Entschädigungsordnung für Mitglieder der Prüfungsausschüsse und die daraus folgende Änderung der Gebührensatzung der BLZK zu beschließen. Auch dies gelang nach konstruktiver Diskussion und Erklärungen des Vorstands zu den Gründen und Auswirkungen. Diese Änderungen werden im Zusammenwirken mit der neuen Prüfungsordnungen für ZFA zu Mehrausgaben führen und in der Folge Anpassungen der Gebühren für die Prüfungen nach sich ziehen. Dies wird sich vor allem auf ZBV – Ebene bemerkbar machen.

Noch vor 15 Uhr konnte Herr Dr. Wendel die Versammlung schließen. Er bedankte sich für die große Disziplin und konstruktive Zusammenarbeit und verabschiedete die Delegierten bis zur nächsten VV, voraussichtlich geplant am 23.11.24.



Mit kollegialen Grüßen

Dr. Alexander Hartmann
1. Vorsitzender

Troubleshooting

Erfolgreicher Niederbayerischer Zahnärztetag in Straubing

Am 24. Februar fand der diesjährige Niederbayerische Zahnärztetag unter dem Motto „Troubleshooting“ in Straubing statt. Die alljährliche Veranstaltung des Zahnärztlichen Bezirksverbands Niederbayern fand wie auch schon im Vorjahr in Straubing im Hotel ASAM unter der Organisation der eazf statt.

Es fanden sich insgesamt 160 Zahnärztinnen und Zahnärzte und 40 Praxismitarbeiterinnen und Praxismitarbeiter ein, um den aktuellen und mitreißenden Vorträgen der renommierten Referenten zu lauschen. Dazu gesellten sich 11 Aussteller aus der Dentalindustrie. Geladen hatte der ZBV Niederbayern, in Person des 1. Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. Alexander Hartmann, und des Fortbildungsreferenten Priv.-Doz. Dr. Jonas Lorenz.

Ehregäste in Straubing

Der Einladung nach Straubing folgten die Ehrengäste Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident der BLZK, Dr. Barbara Mattner, Vizepräsidentin der BLZK, Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB, Dr. Marion Teichmann, Stv. Vorsitzende des Vorstands der KZVB, Dr. Jens Kober, Mitglied des Vorstands der KZVB, Sven Tschoepe, Hauptgeschäftsführer der BLZK, Dr. Cosima Rücker (Vorsitzende Vorstand ZBV Oberpfalz), Dr. Willi Scheinkönig (Vorsitzender Vorstand ZBV Mittelfranken),

Dr. Christopher Höglmüller (2. Vorsitzender Vorstand ZBV Oberbayern), Zahnarzt Anton Steinbacher, Kandidat der Freien Wähler für die Europawahl und „zahnärztliche Stimme fürs Europaparlament“ sowie die weiteren Mitglieder des Vorstandes des ZBV Niederbayern Dr. Werner Heinrich, Roman Bernreiter und Dr. Sandra Pulvermüller.

In Ihren Begrüßungsreden betonten die Redner Herr Dr. Hartmann, Herr Dr. Wohl und Herr Dr. Schott die Bedeutung des Zusammenhalts der Zahnärzteschaft in politisch und gesellschaftlich schwierigen Zeiten.

„Wir müssen lauter werden. Und wir werden lauter werden.“

Zitate wie „Wir müssen lauter werden. Und wir werden lauter werden“ (Dr. Dr. Wohl) und „Holen wir uns das Arzt-Patienten-Verhältnis zurück“ (Dr. Hartmann) zeigen den Einsatz, mit dem die berufspolitischen Vertreter für ihre Kollegen eintreten.

„Die erste Bank“ für Ehrengäste: v.r. Dr. Barbara Mattner (Vizepräsidentin der BLZK), Dr. Werner Heinrich (2. Vorsitzender des ZBV Niederbayern), Dr. Cosima Rücker (1. Vorsitzende des ZBV Oberpfalz)



Unterstützung erhielten die Redner vom Ehrengast aus der Landespolitik, Hubert Aiwanger, Wirtschaftsminister, stellv. Ministerpräsident und Vorsitzendem der Freien Wähler, der bei seiner Rede den Zuhörern aus der Seele sprach. Einen ausführlichen Bericht zum Besuch und zur Rede von Hubert Aiwanger finden Sie auf Seite 43 dieser Ausgabe.

Mit dem übergreifenden Thema „Troubleshooting“ wurde ein Thema mit großer Praxisrelevanz gewählt. Hier sind klare Richtlinien und Evidenz oftmals selten. Gerade deshalb war es umso interessanter zu hören, wie die Referenten in ihren Bereichen Komplikationen vermeiden und managen.

Das Hauptprogramm wurde eröffnet von Dr. Florian Rathe aus Forchheim.

Das Hauptprogramm wurde eröffnet von Dr. Florian Rathe aus Forchheim. Er referierte zum Thema „Troubleshooting in der Implantologie/Parodontologie“. Dabei arbeitete er die Bedeutung der richtigen Implantatposition und den Stellenwert des Weichgewebes um Implantate für den langfristigen Implantaterfolg heraus. Praktische Empfehlungen erhielten die Kollegen für die spannungsfreie Deckung von Argumentationen zur Vermeidung von Dehiszenzen.

Dr. Wolf-Dieter Seeher aus München präsentierte sehr praxisnah die Ausführungen und Indikationen verschiedener Schienenarten und Okklusionskonzepte in der Funktionstherapie. Praktische Tipps, die jeder Zuhörer mit nach Hause nehmen konnte gab Dr. Seeher für die Bissnahme im Rahmen prothetischer Behandlungen.



Dr. Alexander Hartmann, 1. Vorsitzender des ZBV Niederbayern



Ein gut gefülltes Auditorium folgte dem wissenschaftlichen Programm.

Nach der Mittagspause gelang es Prof. Dr. Sönke Harder das oft sehr kontroverse Thema „digitale Zahnmedizin“ aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Neben den Möglichkeiten und Grenzen von intraoralen Scannern und verschiedener Behandlungsprotokolle zeigte er auch die wirtschaftlichen Konsequenzen auf, die eine digitale Zahnarztpraxis mit sich bringt.

Innovative Lösungsansätze

Im letzten Hauptvortrag ging Prof. Dr. Marc Schmitter aus Würzburg auf die Probleme, die sich im Rahmen von prothetischen Behandlungen ergeben können, ein. Für oftmals schwer zu lösende Probleme wie die Fraktur von Doppelkronen oder das Chipping von Keramikrestorationen präsentierte Herr Prof. Schmitter innovative Lösungsansätze. Eine Marktübersicht von Dentalkeramiken und deren Befestigungsmöglichkeiten rundeten den informativen Vortrag ab.

Zum Abschluss eines intensiven Fortbildungstages hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit die Fachkunde im Strahlenschutz zu aktualisieren. Dr. Stefan Gassenmeier schaffte es hier die wichtigsten Inhalte kompakt und praxisrelevant zu vermitteln.

Für das Praxispersonal referierten Regina Kraus zum Thema „Datenschutz in der Zahnarztpraxis“, Katrin Peterhansl über die „Prophylaxe am Implantat“, Lisa Dreischer zum Thema „Schlagfertigkeit im Praxisalltag“ und Ulrike Schröpfer zur „Abrechnung in Zeiten von Budgetierung“.

Die interessanten und abwechslungsreichen Vorträge, abgerundet durch die kurzweilige Moderation von Dr. Markus Werner, machten den Niederbayerischen Zahnärztetag auch für die Praxismitarbeiterinnen und Praxismitarbeiter zu einem vollen Erfolg.

Bei der gemeinsamen Verpflegung aller Teilnehmer in Kaffee- und Mittagspausen war ausreichend Zeit und Gelegenheit zum Besuch der Industrieausstellung und zum kollegialen Austausch.

Eine gelungene und gut dosierte Mischung aus Standespolitik und wissenschaftlich hochkarätigen und praxisnahen Vorträgen macht aus dem Niederbayerischen Zahnärztetag eine überaus gelungene Veranstaltung, die auch im nächsten Jahr wieder zum Pflichtprogramm für Zahnärzte (nicht nur) aus Niederbayern gehört.



Ihr
Priv.-Doz. Dr. Jonas Lorenz
Referent Fortbildung

„Tausche Zahnarzt gegen Cannabis Dealer, das ist nicht unsere Vision!“

Rede des bayerischen Wirtschaftsministers und stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger

Selbst aus der Landwirtschaft kommend zeigte Hubert Aiwanger in seiner fulminanten Rede, dass er die Probleme der Zahnärzte, wie bisher kein anderer Politiker versteht. Gleich zu Beginn bezeichnete er den GOZ Punktwert von 11 Pfennigen als Hohn und erntete damit bereits den ersten tosenden Applaus aller Zuhörer.

Als freidenkender Marktwirtschaftler bezeichnete er die aktuelle Gesundheitspolitik als Planwirtschaft, die am Thema vorbei gehe. Gesundheitsleistungen dürfen nicht gedeckelt sein. Politik müsse wieder mehr vom Patienten her denken. Wenn die Bevölkerung älter und kränker wird, dann brauche sie halt auch einfach auch mehr Gesundheitsleistung.

„Wir müssen die Patienten mit uns gegen die Politik aufstellen.“

Wir müssen die Patienten mit uns gegen die Politik aufstellen, so der FW-Chef. Massiv ging er mit der bestehenden sozialistischen Mangelverwaltung in's Gericht und forderte, dass in der Gesundheitspolitik wieder mehr nachfrageorientiert gearbeitet werden müsse. Die Qualität der Gesundheitspolitik zeigt sich immer auch am Zustand der Gebisse, so Aiwanger. Als Wirtschaftsminister fordert er auch mehr Austausch mit draußen, mit denen, die wissen was draußen los ist. Nur so ist passgenaue Politik möglich und nicht an den Menschen vorbei.

Der stellvertretende Ministerpräsident sparte auch nicht mit Lob für die zahnärztlichen Mitarbeiterinnen, die trotz aller Widrigkeiten im Gesundheitswesen tagtäglich ihren anspruchsvollen Dienst am Patienten erfüllen.

Mit dem Ausspruch: „Tausche Zahnarzt gegen Cannabis Dealer, das ist nicht unsere Vision!“ beendete Aiwanger schließlich seine Grußworte an die niederbayerischen Zahnärzte.



Roman Bernreiter MSc.; MSc.
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Kommentar:

Nach über 20 Jahren standespolitischer Tätigkeit, in denen ich zahlreiche Gespräche mit Politikern aller Parteien geführt habe, hatte ich erstmalig das Gefühl von einem Politiker verstanden zu werden. Ein Parteichef, der sich auch einmal in die tägliche Arbeit hinein-denken kann.

„Man spürte einfach, dass Hubert Aiwanger nicht nur Politiker ist.“

Man spürte einfach, dass Hubert Aiwanger nicht nur Politiker ist, sondern selbst auch noch einen großen landwirtschaftlichen Betrieb führt. Einer der weiß, wie schwer der Mittelstand arbeitet und sein Geld verdienen muss. Ein Vertreter, der selbst aus dem Mittelstand kommt.

Hubert Aiwanger zeigte sich in seiner frei gehaltenen Rede pragmatisch und lösungsorientiert. Ein Politiker der kein vorgeschriebenes Manuskript braucht, sondern im Kopf hat, wie Lösungen gehen.

Seine Botschaft, dass wir als Berufsstand lauter werden müssen, wurde von allen Zuhörern verstanden. Menschlich hat mir sein Ausspruch, „wenn Sie Traktoren brauchen, ich habe gute Beziehungen zu den Landwirten“, sehr gefallen.

Die sachlich-rechnerische Richtigstellung

Wie soll man damit umgehen?

Vorab das Wichtigste: Bei Zweifeln immer einen Widerspruch schreiben, denn egal wie unberechtigt, hanebüchen, ungerecht oder dreist die Forderungen der AOK sind, wobei die AOK als Synonym für die gesetzlichen Krankenkassen steht - ich habe allerdings noch nie einen Prüfantrag einer anderen Kasse bekommen - wenn man nicht widerspricht, wird der Antrag der AOK rechtskräftig, mit der Folge, der Zahnarzt muss bezahlen, beziehungsweise die Summe wird ihm wieder rückbelastet.

Die sachlich-rechnerische Richtigstellung läuft auf zwei Schienen ab:

1

Mit der „Mitteilung über die sachlich rechnerische Richtigstellung“, die mit den KCH-Abrechnungsunterlagen versandt werden, werden die Zahnärzte über Streichungen oder Umsetzungen von Leistungen im Rahmen der Abrechnung informiert. Das ist ein reines Verwaltungsverfahren, in das die Krankenkassen erst einmal nicht involviert sind. Nach Bekanntgabe des Honorarbescheides haben die Zahnärzte eine Frist von einem Monat, um dagegen Widerspruch einzulegen. Kann dem Widerspruch abgeholfen werden, wird die Leistung mit der nächsten Abrechnung nachvergütet, ansonsten erfolgt die Weiterleitung an die Widerspruchsstelle der KZVB, die über den Widerspruch entscheidet.

2

Die zweite Schiene betrifft die „sachlich rechnerische Berichtigung“ auf Antrag der Krankenkassen. Gemäß dem Terminalservice-Versorgungsgesetz (TSVG) haben die Krankenkassen – ab Eingang der Abrechnungsunterlagen bei den Datenannahmestellen – eine Frist von zwei Jahren, um sachlich rechnerische Berichtigungsanträge bei der KZVB zu stellen. Die KZVB hat gemäß Paragraph 106 d Abs. 5 SGB V ebenfalls eine Frist von zwei Jahren, um gegenüber den Praxen die Berichtigungsfälle zu verbescheiden. Die Zahnärzte wiederum haben anschließend eine Rechtsbehelfsfrist von einem

Monat, um gegen den Bescheid Widerspruch einzulegen. Wird der Widerspruch anerkannt, ist die Sache damit erledigt, wenn nicht, erfolgt wieder die Weiterleitung an die Widerspruchsstelle der KZVB.

Weitere Fristen im Verhältnis zu den Praxen gibt es nicht. Das heißt für uns Zahnärzte, die Widerspruchsstelle kann sich in der Folge für die Entscheidung beliebig lange Zeit nehmen, auch wenn es Jahre dauert.

Die Widerspruchsstelle kann sich in der Folge für die Entscheidung beliebig lange Zeit nehmen, auch wenn es Jahre dauert.

Fazit

Wir Zahnärzte haben regelmäßig einen Monat Zeit für Widersprüche, und das wird noch dazu recht eng ausgelegt (nicht einmal Krankheit dient als Entschuldigung, eigene Erfahrung), während sich Krankenkassen und KZVB üppig Zeit lassen können.

Der Vollständigkeit halber sei noch gesagt, dass nach der Widerspruchsstelle die Klage vor dem Sozialgericht kommt. Das dauert wieder, und wir müssen die Praxis zusperrern für die Verhandlung. Ist das noch Gleichheit vor dem Gesetz?



Mit freundlichen
kollegialen Grüßen

Dr. Werner Heinrich,
2. Vorsitzender ZBV Niederbayern

Das könnte
Ihre Seite
sein.

IHRE THEMEN, ANLIEGEN UND IDEEN

Weg mit der Beißhemmung und
Mitteilung an uns, was Sie bewegt!



info@zbv-niederbayern.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Am Essigberg 14
Theresiencenter (2. Obergeschoss)
Eingang links neben der
Hauptpost/Postbank-Filiale
94315 Straubing

Tel. Zentrale 09421/56 86 88-0
Telefax 09421/56 86 88-88

E-Mail info@zbv-niederbayern.de
Website www.zbv-niederbayern.de

Sprech- und Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in Straubing

Zu diesen Zeiten erreichen Sie uns telefonisch in der Geschäftsstelle. Für persönlichen Kontakt vor Ort bitten wir vorab um eine telefonische Terminvereinbarung.

Montag - Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr



Und so finden Sie uns

Der ZBV Niederbayern befindet sich „Am Essigberg 14“ in Straubing (2. Stock), Eingang links neben der Postfiliale und ist bequem mit dem Aufzug erreichbar.

Parkmöglichkeiten

Großparkplatz „Am Hagen“,
Nähe Stadttheater (kostenlos – fünf Gehminuten)
Parkhaus „Theresien-Center“ (kostenpflichtig)

Fußweg vom Großparkplatz

Verlassen Sie den Großparkplatz „Am Hagen“ am Stadttheater und biegen links in den „Am Kinseherberg“ ein. Nach ca. 200 m biegen Sie an der Ampel rechts in die Straße „Frauenbrunnlestraße“ und gleich nach 30 m wieder links „Am Essigberg“ ein. Nach ca. 100 m befindet sich rechts nach der Postfiliale der Eingang zum ZBV Niederbayern.





Direkte Ansprechpartnerinnen ZBV Niederbayern

Sollte eine Ansprechpartnerin nicht erreichbar sein,
hilft Ihnen selbstverständlich gerne eine Kollegin weiter.

Petra Biendl

- Geschäftsstellenleitung
- Mitgliederverwaltung
- Berufsordnung
- Berufsrecht
- Buchhaltung
- Beitragswesen
- Alters- und Behinderten-
behandlung
- Vorstandssekretariat

09421/568688-30
biendl@zbv-niederbayern.de

Brigitte Zimmermann

- Ausbildung und Prüfungen (ZFA)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)
- Anzeiger Zahnärztliche
Nachrichten (ZNN)
- Prüfungsausschüsse
- Prophylaxe und
Prothetik/Kursverwaltung
- Ausbildungsmessen
und -initiativen

09421/568688-40
bzimmermann@zbv-niederbayern.de

Anne Hirschmann

- Röntgenaktualisierungen
- Fortbildungen organisieren
und verwalten
- Buchhaltung
- Homepage

09421/568688-50
hirschmann@zbv-niederbayern.de



Zahnarztsuche in Bayern

Ein Service der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Sie möchten in der Zahnarztsuche erscheinen?

In Bayern niedergelassene Zahnärzte haben die Möglichkeit, in der Online-Zahnarztsuche der BLZK unter <http://zahnarztsuche.blzk.de> zu erscheinen.

Voraussetzung für eine Veröffentlichung ist die schriftliche Einwilligung des Zahnarztes. Danach werden folgende Stammdaten aus der Mitgliederdatei in der Zahnarztsuche veröffentlicht.

Die Einwilligungserklärung finden Sie unter folgendem Link:
https://qm.blzk.de/blzk/web.nsf/id/pa_zahnarztsuche.html

Ihre Stammdaten haben sich geändert?

Bei Änderung der Stammdaten müssen Sie sich an den für Sie zuständigen ZBV wenden, damit dort in der Mitgliederdatenbank Ihre zu ändernden Daten korrekt hinterlegt werden können. Diese Daten werden an die BLZK übermittelt. Der Weg geht also immer über den ZBV als zuständige Stelle.



Ansprechpartnerin
ZBV Niederbayern
Frau Petra Biendl
Tel 09421/568688-30

Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag für das 2. Quartal 2024 war am 1. April 2024 zur Zahlung fällig. Sofern Sie dem ZBV Niederbayern ein Lastschriftmandat erteilt haben, werden die Beiträge jeweils zum 1. des zweiten Monats eines Quartals eingezogen. Sollte dem ZBV Niederbayern kein Lastschriftmandat vorliegen, sind die Beiträge zum 1. eines Quartals zu überweisen.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte

IBAN DE21 7425 0000 0000 0059 00

BIC BYLADEM1SRG

Gläubiger-ID: DE27ZZZ00000110645

Mitgliedsbeiträge im Quartal

Beitragsgruppe 1

Selbstständige oder als Sozius in freier Praxis bzw. als Vertreter auf eigene Rechnung tätige Zahnärzte, Vertragszahnärzte i.S.d. SGB V in Medizinischen Versorgungszentren

137,50 €

Beitragsgruppe 2

- a) Entlastungsassistenten, angestellte Zahnärzte außerhalb des öffentlichen Dienstes
- b) Vorbereitungsassistenten, Weiterbildungsassistenten

100,00 €

40,00 €

Beitragsgruppe 3

Zahnärzte ohne eigene Praxis insbesondere als Beamte und Angestellte bei Behörden und Körperschaften:

- a) Beamte und angestellte Zahnärzte im öffentlichen Dienst, die liquidationsberechtigt sind (z. B. Hochschullehrer, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Bereitschaftspolizei)
- b) Nicht liquidationsberechtigte Hochschullehrer
- c) Sonstige Beamte und angestellte Zahnärzte im öffentlichen Dienst
- d) Sonstige (Zahnärzte in berufsfremder Stellung, z. B. Industrie)

137,50 €

100,00 €

100,00 €

40,00 €

Beitragsgruppe 4

- a) Zahnärzte, die auf Zeit an der Berufsausübung gehindert oder vorübergehend ohne beitragsfrei Beschäftigung sind und während dieser Zeit keinen Lohn erhalten (z. B. Promotion, Krankheit, Elternzeit)
- b) Zahnärzte, die auf Dauer ihren Beruf nicht ausüben (z. B. Berufsunfähigkeit, Aufgabe der gesamten beruflichen Tätigkeit)

beitragsfrei

beitragsfrei

Beitragsgruppe 5

Zahnärzte, die zusätzlich die ärztliche Approbation besitzen und bei der Bayerischen Landesärztekammer beitragspflichtig sind

**50 v. H. der Beitragshöhe
nach der zutreffenden
Beitragsgruppe**

Meldeordnung

Nach § 3 Abs. 1 Meldeordnung der BLZK ist jedes neue Mitglied eines Zahnärztlichen Bezirksverbandes verpflichtet, sich bei diesem zu melden. Es ist ein Meldebogen auszufüllen, den der Zahnärztliche Bezirksverband ausgibt. Dem Meldebogen sind die Approbationsurkunde bzw. die Erlaubnis nach § 13 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde, ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietsanerkennung, beizufügen. Alle Urkunden müssen mit einem originalen amtlichen Beglaubigungsvermerk versehen sein. In Ihrem eigenen Interesse erinnern wir auch bereits geführte Mitglieder um Beachtung der Meldeordnung, da Änderungen und Mitteilungen unter Umständen Auswirkungen auf Beitragseinstufungen und Postzustellungen haben.

So besteht für Mitglieder Anzeigepflicht nach § 3 Abs. 2 der Meldeordnung gegenüber dem Zahnärztlichen Bezirksverband bei:

- a) erstmaliger oder erneuter Zulassung sowie bei jeder sonstigen Aufnahme der Berufsausübung,
- b) Aufgabe der Praxis oder Ausscheiden aus einer Praxis,
- c) sonstiger vorübergehender oder dauernder Aufgabe der Berufsausübung,
- d) Arbeitsplatzwechsel,
- e) Verlegung der Hauptwohnung im Sinne des Melderechts, sowohl innerhalb des Bereichs des Zahnärztlichen Bezirksverbandes als auch über dessen Grenze hinweg,
- f) Änderung von Name oder Familienstand, Erwerb einer Promotion.

Eine Meldung des Arbeitgebers an die KZVB ersetzt nicht die Information an den ZBV. Halten Sie Ihre Daten bei uns aktuell – KZVB und ZBV dürfen gem. DSGVO keine Daten austauschen, daher reichen Änderungen nur bei einer Stelle leider nicht aus.

Deshalb bitten wir alle Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, dem ZBV umgehend mitzuteilen, dass sie eine Assistentin bzw. einen Assistenten in ihrer Praxis beschäftigen oder wenn eine angestellte Zahnärztin bzw. ein angestellter Zahnarzt tätig wird. Insbesondere sollten wir über den Beginn und die Beendigung derartiger Arbeitsverhältnisse informiert werden, auch wenn die betroffenen Zahnärzte grundsätzlich selbst zu diesen Meldungen verpflichtet sind. Die Angaben sind zum einen notwendig zur Feststellung der korrekten Beitragsgruppe der betroffenen Kolleginnen und Kollegen, zum anderen kann dem zahnärztlichen Nachwuchs in Zukunft mehr Beratung und Hilfestellung angeboten werden.

Weitere Auskünfte erteilt gerne beim ZBV Niederbayern:



Frau Petra Biendl

Tel. 0 94 21/ 56 86 88-30

E-Mail biendl@zbv-niederbayern.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts

1. Vorsitzender Dr. Alexander Hartmann und

Bezirksstelle Niederbayern der KZVB, Vorsitzender Zahnarzt Walter Wanninger

Geschäftsstelle: Am Essigberg 14, 94315 Straubing, Tel. 0 94 21/ 56 86 88-0, Fax 0 94 21/ 56 86 88-88

E-Mail: info@zbv-niederbayern.de, [www: zbv-niederbayern.de](http://www.zbv-niederbayern.de)

Verantwortliche Schriftleitung: Zahnarzt Roman Bernreiter MSc.; MSc., Am Essigberg 14, 94315 Straubing

Gestaltung, Satz: KWADRAT Passau, Nibelungenplatz 2, 94032 Passau.

Druck, Lettershop: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Medienstraße 5b, 94036 Passau

Bezugsbedingungen: Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

KZVB

Bezirksstelle Niederbayern

Gerne können Sie die Möglichkeit der Assistenten und Niederlassungsberatungen durch den Bezirksstellenvorsitzenden Herrn ZA Walter Wanninger oder durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn ZA Ernst Binner, nach Terminvereinbarung, in Anspruch nehmen.



ZA Walter Wanninger
Bezirksstellenvorsitzender



Angelika Ludwig
Angestellte



ZA Ernst Binner
Stv. Bezirksstellenvorsitzender

Wir als Bezirksstelle Niederbayern sind unter anderem zuständig für die Eintragung in das Zahnarztregister, die Einteilung des Notdienstes, die Genehmigung von Assistenten, Anschriftenänderungen und weitere Aufgaben.

Gerne hilft Ihnen Frau Angelika Ludwig als Angestellte der Bezirksstelle Niederbayern weiter. Alle aktuellen Anträge, Formulare und Merkblätter finden Sie unter kzvb.de/kzvb/bezirke-obleute/niederbayern

Sprechzeiten

Montag - Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 15:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Tel 09421/185 8900
E-Mail bez.niederbayern@kzvb.de
Aktueller Notdienst unter www.notdienst-zahn.de

Einreichung - und Sitzungstermine beim Zulassungsausschusses Südbayern

Bitte planen Sie Ihre Antragstellung rechtzeitig und beachten Sie den angegebenen Einreichungstermin. Anträge auf Genehmigungen von Zulassungen, Anstellungen, Berufsausübungsgemeinschaften, Ruhen der Tätigkeit und Verlegung der Praxis sind nicht rückwirkend möglich. Sie gelten frühestens einen Tag nach Beschlussfassung.

Sitzungstermine	Einreichungstermine
19. Juni 2024	03. Mai 2024
24. Juli 2024	13. Juni 2024
04. September 2024	26. Juli 2024



Einladung zur Veranstaltung in der Gäubodenkaserne am 17.07.2024

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zur Veranstaltung, organisiert von Herrn Oberstarzt Dr. Roland Vogl, am **17.07.2024 im Offiziersheim in der Gäubodenkaserne in Feldkirchen** ein.

Es handelt sich um eine zivile-militärische Veranstaltung und jeder zivile Zahnarzt/ jede zivile Zahnärztin ist herzlich willkommen.

Programmablauf

18:00 – 18:15 Uhr Begrüßungen

18:15 – 18:30 Uhr Vortrag von Dr. med. Roland Vogl, MPH
„Zeitenwende und globale Konflikte – Folgen für das militärische und zivile Gesundheitswesen“

18:30 – 18:50 Uhr Vortrag von Dr. med. Patrick Kandziora
„Low-grade muzionöse Neoplasie der Appendix – Flankenschmerz
in der truppenärztlichen Sprechstunde“

18:50 – 19:00 Uhr Pause

19:00 – 20:00 Uhr Vortrag von Dr. med. dent. Alexander Müller-Busch, M.Sc.
„Neue Erkenntnisse zu Einfluss und Wechselwirkungen der Mundgesundheit
auf den gesamten menschlichen Körper“

20:00 – 21:00 Uhr Fragen/Diskussion/geselliges Beisammensein

Gäubodenkaserne, Offiziersheim (OHG), Mitterharthausen 55, 94351 Feldkirchen

Bitte beachten Sie

Trotz ziviler Veranstaltung handelt es sich bei dem Veranstaltungsort um eine militärische Liegenschaft. Um einen reibungslosen Einlass zu gewähren, bitte ich Sie um Ihre Anmeldung bis zum 16.07.2024 schriftlich per E-Mail an bez.niederbayern@kzvb.de formlos mit Ihrem vollständigen Namen mitzuteilen. Ein Einlass ohne vorherige Anmeldung kann nicht garantiert werden. Bitte bedenken Sie, dass das Mitführen eines Ausweisdokumentes wie Personalausweis oder Reisepass für den Einlass notwendig ist.

Auf eine zahlreiche Anmeldung freuen sich Ihre Vorsitzenden

Walter Wanninger
Vorsitzender
Bezirksstelle Niederbayern

Ernst Binner
Stv. Vorsitzender
Bezirksstelle Niederbayern

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN NIEDERBAYERN

 Zahnärztlicher Bezirksverband
Niederbayern

zbv-niederbayern.de